Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
12. Jahrgang • 8-2014 • 29. August 2014

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Schönefelder Cheerleader sind Europameister

Zu Besuch im Rotberger Freizeittreff

Zur Sache

Kaum zu glauben. Aber die Ferien sind zu Ende und die Schulzeit hat wieder begonnen. Für die Schüler der Evangelischen Schule hat das Provisorium ein Ende. Sie lernen jetzt in ihrem neuen Gymnasium in Großziethen. Wie es dort aussieht, können Sie sich auf der Facebookseite der Schule ansehen und dort erfahren Sie auch so manch interessante Geschichte z.B. wie die Schule zu ihrem Flügel kam. Ein Stück weiter hat der Erweiterungsbau der Paul-Maar-Grundschule begonnen. Das größte Vorhaben, das die Gemeindevertreter in dieser Legislaturperiode auf ihrer Tagesordnung haben. In der nächsten Ausgabe werden wir über den Baufortschritt berichten. Zurückgekehrt aus der Mongolei ist die Delegation der Gemeinde, die den Partnerbezirk Bayangol besuchte. Über Begegnungen und Eindrücke wird in dieser Ausgabe berichtet. Zurückgekehrt sind auch die Eurobiker. Sie erfahren, wie es ihnen ergangen ist auf dem Landweg nach Ulaanbaatar. Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle der Leiterin des Rotberger Freizeittreffs sagen. Manuela Querhammel leitet den Treff seit 10 Jahren ehrenamtlich. Wir stellen Ihnen den Treff vor. Zwei Jubiläen stehen im September auf dem Kalender. In Kleinziethen wird am 13. und 14. September das 10. Kürbisfest bei Familie Messinger gefeiert und wie in jedem Jahr gibt es viele Überraschungen und jede Menge Kürbisse. Bereits am 6. September feiert die Großziethener Freiwillige Feuerwehr ihr 95. Gründungsjubiläum und den 20. Jugendfeuerwehrtag. Das Fest beginnt 10.00 Uhr mit einem großen Umzug, der am Querweg beginnt. Hoffen wir auf einen schönen Sommertag, der Herbst beginnt ja erst am 23. September.

Ihre Angela Hybsier

Vorgestellt: Fraktion DIE LINKE Seite 4

Reise nach Ulaanbaatar Seite 7-11

Storchgeschichten Seite 16

NACHRUF

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kameraden, Brandmeister Hermann Stippekohl, der im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Wir trauern um einen pflichtbewussten, immer hilfsbereiten Kameraden, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Waßmannsdorf

NACHRUF

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schönefeld (OT) Waßmannsdorf nimmt voller Trauer Abschied von ihrem Kameraden

Hermann Stippekohl

1933 - 2014

Der Kamerad Hermann Stippekohl trat im Alter von 19 Jahren, am 03. September 1953, in die Freiwillige Feuerwehr Waßmannsdorf ein.
Die Kameradschaft war für ihn nicht nur ein Wort, er lebte sie.
Auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst interessierte er sich stets für die Belange der Feuerwehr.
Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schönefeld werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Udo Haase	**Udo Schukat**	**Christian Schneemann**
Bürgermeister	Gemeindebrandmeister	Ortswehrführer

Geburtstage August

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Luise Belau, Großziethen, zum 100.
Marie Gutschek, Waltersdorf, zum 94.
Ilse Scholz, Waltersdorf, zum 93.
Erika John, Großziethen, zum 92.
Gerhard Forner, Großziethen, zum 91.
Erika Kein, Schönefeld, zum 85.
Lothar Schroeder, Schönefeld, zum 85.
Ingeborg Wohte, Schönefeld, zum 85.
Edith Küchholz, Großziethen, zum 85.
Georg Werner, Schönefeld, zum 85.
Ingrid Schmidt, Großziethen, zum 80.
Horst Walter, Schönefeld, zum 80.
Ursula Pagel, Großziethen, zum 80.
Evelyn Petrusch, Schönefeld, zum 80.
Inge Neubauer, Großziethen, zum 80.
Manfred Stephan, Waltersdorf, zum 80.
Alfons Dudek, Schönefeld, zum 80.
Roswita Merkert, Großziethen, zum 75.
Jutta Jäkel, Großziethen, zum 75.
Gerhard Fauk, Großziethen, zum 75.
Peter Morgen, Schönefeld, zum 75.
Dr. Liane Schuster, Schönefeld, zum 70.
Slobodan Glau, Waßmannsdorf, zum 70.
Klaus Schüler, Großziethen, zum 70.
Gloria Gisela Biemüller, Großziethen, zum 70.
Wolfgang Maaß, Großziethen, zum 70.
Heidrun Wostal, Großziethen, zum 70.
Bodo Kasprzak, Großziethen, zum 70.
Karin Laskowski, Schönefeld, zum 70.
Burghild Dumkov, Waltersdorf, zum 70.
Irene Güttler, Waltersdorf, zum 70.
Ursula Linke, Großziethen, zum 70.
Ingeborg Schilling, Großziethen, zum 70.
Peter Radelt, Großziethen, zum 70.
Reinhard Jarke, Schönefeld, zum 65.
Rosemarie Bertram, Großziethen, zum 65.
Margitta Juraschek, Waßmannsdorf, zum 70.
Jenny Sagasser, Großziethen, zum 65.
Monika Tödter , Waltersdorf, zum 65.
Doris Ott, Schönefeld, zum 65.
Bernd Pfeiffer, Schönefeld, zum 65.
Enrico Trautmann, Schönefeld, zum 60.
Matthias Belke, Großziethen, zum 60.
Detlef Landsmann, Großziethen, zum 60.
Renate Bender, Großziethen, zum 60.
Marion Buchmann, Großziethen, zum 60.
Sabine Schneider, Schönefeld, zum 60.
Muzaffer Durgac, Großziethen, zum 60.
Marita Schmidt, Großziethen, zum 60.
Dimitru Radu, Waßmannsdorf, zum 60.
Norbert Karow, Schönefeld, zum 60.
Lothar Dalter, Großziethen, zum 60.
Elke Mattick, Großziethen, zum 60.
Detlef Poser, Großziethen, zum 60.
Karin Hamann, Walterdorf, zum 60.
Brigitte Albertsmeyer, Großziethen, zum 60.

Hinweis: Wer **nicht** möchte, dass er mit Glückwünschen im Schönefelder Gemeindeanzeiger bedacht wird, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, um eine so genannte Übermittlungssperre nach § 30 Brandenburgisches Meldegesetz zu beantragen.

Sitzungstermine September 2014

02.09.	18:00 Uhr	Brandenburg-Saal Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
03.09.	18:30 Uhr	Brandenburg-Saal Sitzung der Gemeindevertr. der Gemeinde Schönefeld
08.09.	18:00 Uhr	Brandenburg-Saal Sitzung des Finanzausschusses
09.09.	19:00 Uhr	Tagelöhnerhaus Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
18.09.	18:30 Uhr	Brandenburg-Saal Sitzung des Bauausschusses
24.09.	18:30 Uhr	Raum Rotberg (1. OG, Zi. 116) Sitzung des Hauptausschusses
25.09.	18:30 Uhr	Brandenburg-Saal Sitzung des Ausschusses Entwicklung
30.09.	18:30 Uhr	Brandenburg-Saal Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0

Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178 / 866 16 57
E-mail: angela.hybsier@gmail.com

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.800 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Lisa Giese	**030/53 67 20 77**
Frau Valeska Matz	**030/53 67 20 88**

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

während wir in Schönefeld jeden Tag miterleben dürfen, wie Schulen, Kitas, Wohnungen, Spielplätze und Sporthallen neu entstehen, passiert in anderen Teilen Europas, Afrikas oder im Nahen Osten das genaue Gegenteil. Bomben fallen, es wird geschossen, vernichtet und getötet. Da geschehen Dinge, die die Mehrheit von uns nur aus Erzählungen der Eltern, Großeltern oder Vertretern der älteren Generation über die furchtbaren Jahre des 2. Weltkrieges kennen. Außerdem jährt sich in diesem Jahr der 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkrieges und man hat den Eindruck, dass in einigen Teilen der Welt keine Lehren aus der Geschichte gezogen wurden. Was bedeutet das alles für uns? Die ersten Betriebe auch in Schönefeld verlieren Aufträge, Handelswege werden unterbrochen und die Reaktion Russlands auf das europäische Embargo ist bereits angekündigt: keine Flüge über Russland, die in den fernen Osten führen. Das darf nicht verwundern, aber es ist letztendlich für beide Seiten schlecht. **Wir wollten in Schönefeld mit dem BER eines Tages das Tor zum Osten werden. Bleibt zu hoffen, dass die Diplomatie siegt, denn eines ist Fakt: in solchen Auseinandersetzungen kann es keine Sieger geben.** Wer von Ihnen im Norden Schönefelds spazieren geht, wird an der Berliner Stadtgrenze die nächsten zwei Wohnhäuser entstehen sehen können. **Damit nimmt unser Dichterviertel Gestalt an. Eine der Straßen trägt den Namen Ricarda Huch**, eine der berühmtesten deutschen Schriftstellerinnen, deren 150. Geburtstag wir in diesem Jahr begehen. R. Huch lebte von 1864 bis 1947. Wir haben mit der Benennung einer Straße mit ihrem Namen einer mutigen, klugen und vielseitigen und hoch gebildeten Frau ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Der Besuch der Schönefelder Delegation in Ulaanbaatar war für die Teilnehmer mehr als nur „Sightseeing". Ich weilte in diesen Tagen ebenfalls in der mongolischen Hauptstadt und konnte am Rande einige Dinge erfahren, die für unsere Gemeinde bedeutsam sind. Unsere mongolischen Freunde planen in UB einen Boulevard zu errichten, der den Namen „Berlin-Schönefeld" trägt. Das Projekt begeistert einen schon, nur die Frage der Finanzierung muss noch gesichert werden. Aber auch da werden die entsprechenden Beschlüsse gerade vorbereitet, informierte Frau L. Narantuja, Abteilungsleiterin der Investitionsabteilung der Hauptstadt. Das ist natürlich eine große Ehre für alle Schönefelder, wenn in dieser modernen zentralasiatischen Stadt nicht einfach eine Straße, sondern einer der wichtigsten Boulevards nach Berlin-Schönefeld benannt wird. Zu diesem Thema plane ich, mit dem Regierenden Bürgermeister Berlins zu sprechen, den ich gleich nach Rückkehr aus der Mongolei um einen Gesprächstermin zu diesem Thema gebeten habe. Erfreut waren unsere Partner ebenso wie der mongolische Botschafter in Berlin, dass **wir bereits jetzt erste Schritte zur Vorbereitung des nächsten Deutsch-Mongolischen Volksfestes am 18. Juli 2015 getan haben.**

Ganz wichtig war für mich auch das Gespräch mit Herrn Trittin, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn. Er informierte, dass das Bahngebäude in Schönefeld abgerissen wird. Was die fehlende Toilette anbelangt, soll es ein weiteres Gespräch mit einem Beauftragten von ihm geben. **Die Zukunft des Schönefelder Bahnhofes hängt vor allem von der Eröffnung des BER ab. Erst wenn diese klar ist, wird es seitens der Bahn belastbare Aussagen geben.**

In ganz engem Zusammenhang steht damit auch die Frage der Errichtung des Regierungsflughafens, die wiederum in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe in Kürze in einem zweiten Schritt behandelt werden soll. Andere Vorhaben sind gleichfalls in Vorbereitung, jedoch können wir im Interesse der Investoren erst dann konkret darüber berichten, wenn ganz klar ist, dass diese auch realisiert werden.

Von vielen völlig unbemerkt wurde vor wenigen Tagen der Richtkranz auf die neue und hochmoderne Erdgas-Übernahmestation in Waltersdorf gesetzt. Die Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg investiert in Waltersdorf über 20 Millionen Euro, um von hier aus Erdgas in das Berliner Hochdrucknetz einspeisen zu können.

Abschließend möchte ich noch das **Treffen mit dem Münchener Bernd Junkers am 24. Juli erwähnen. Er und seine Frau besuchten Schönefeld, um unter anderem eine Ausstellung über seinen Großvater, den berühmten Flugzeugbauer und Ingenieur Hugo Junkers, vorzubereiten**. In den Henschel-Flugzeugwerken in Schönefeld (HFW) wurden unter anderem das Transportflugzeug Junkers W 33, das Mehrzweckflugzeug Ju W 34 sowie die Flugzeuge Ju 86 und Ju 88 gebaut. Da Bernd Junkers über viele Exponate und zahlreiche Bilddokumente verfügt, die solche Ausstellungen richtig interessant machen, werden wir Sie rechtzeitig über die weiteren Schritte und seine Vorstellungen informieren.

Wenn Sie diese Informationen lesen, sind wir dabei, die Einweihung unserer neuen Sporthalle an der Lichtenradener Chaussee vorzubereiten.

Und natürlich hoffen wir, bald die Baugenehmigungen für die Spielplätze „An den Eichen" in Großziethen und in der „Fasanenpromenade" in Schönefeld zu bekommen. Die Anträge konnten vor einigen Wochen an das Bauordnungsamt des Landkreises Dahme-Spreewald eingereicht werden. Gleiches gilt für den Bauantrag für die neue Trauerhalle in Waßmannsdorf. An dieser Stelle deshalb ein besonderer Dank an die Mitarbeiter aller Dezernate, die sich für die Fertigstellung und Einreichung der Bauanträge eingesetzt haben.

Ganz zum Schluss noch eine Bemerkung zum Buttersäure-Anschlag auf die Mitarbeiterinnen der Nachtbar des Etablissements „Bunga Bunga" in der Schönefelder Mittelstraße: das stinkt zum Himmel! So etwas ist nicht zu tolerieren und muss bestraft werden. Bleibt zu hoffen, dass die Polizei mit ihren Ermittlungen Erfolg hat!

Ich wünsche Ihnen noch einige schöne Tage im Sommer, denn noch vor der nächsten Ausgabe des Schönefelders steht der Herbstanfang am 23. September bereits vor der Tür.

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers" erscheint **am 26. September 2014.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis **zum 11. September 2014** ab.

Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Fotonachweis: S.1 unten, 10(3), 14(3), 15(3), 16, 19
A. Hybsier

Gabriele Großkopf und Wolfgang Katzer

Die neue Gemeindevertretung

Vorgestellt: Fraktion DIE LINKE

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Fraktion DIE LINKE vor. Im Interview gibt Ihnen Gabriele Großkopf, die neu in die Gemeindevertretung gewählt wurde, Auskunft über ihre Vorstellungen und Erwartungen an die Arbeit in der Gemeindevertretung.

Gabriele Großkopf

Persönliches

63 Jahre alt, Verkehrskauffrau und Diplom-Wirtschaftsjuristin, verheiratet, 2 Kinder, 4 Enkel, seit November 1973 in Schönefeld wohnhaft, von 1994-2011 beruflich wochentags in Leipzig, Hobbys sind Lesen (elektronisch und Papier), Kino, Garten, Bildhauerei

Mein Engagement in der Gemeinde

Meine Berufsausbildung und spätere berufliche Tätigkeit sowie die Tätigkeit meines Mannes als Pilot bei der INTERFLUG hat uns wohnortmäßig nach Schönefeld verschlagen. Hier haben wir unser kleines Häuschen mit viel Mühe und Unterstützung der ganzen Familie für uns und den Garten auch für viele kleine Lebewesen, Hund und Katze bewohnbar gemacht. Unsere Kinder sind hier in die Kinderkrippe/Kindergarten und die Polytechnische Oberschule gegangen. Hier war ich 10 Jahre als Elternvertreterin tätig und hatte so schon immer zu vielen Menschen, insbesondere aus dem OT Schönefeld, Kontakt und konnte an deren Problemen teilhaben und ihnen oft Beistand geben und eigene Erfahrungen vermitteln.

Während meiner Berufstätigkeit in Leipzig konnte ich die Entwicklung von Schönefeld zur Großgemeinde nur am Rande verfolgen, nun als „Vor"rentnerin kann ich mich wieder mehr einbringen. Oft wurde ich von Nachbarn angesprochen, wenn es Probleme mit Entscheidungen der Gemeinde- oder der Ortsvertretung gab und um Aufklärung oder Unterstützung gebeten. Als Mitglied der Gemeindevertretung bin ich jetzt an den Fragen und deren Klärung ganz nah dran. Nun kann ich den Nachbarn und Bürgern besser erklären, warum bestimmte Entscheidungen so und nicht anders getroffen wurden, kann ihre Meinung mit auf die Waagschale werfen, kann sie besser einbeziehen oder es von der Verwaltung einfordern. Dabei gilt es nun in der Großgemeinde auch zusätzlich die Interessen der anderen OT zu bedenken.

Meine Arbeit in der Gemeindevertretung

Zuerst muss ich mir einen Kontakt zu den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und natürlich zu den anderen Fraktionen aufbauen. Dort ist meines Erachtens sehr viel Sachkompetenz und Bereitschaft zum Wirken für das Wohl der Gemeinde vorhanden. Über die Ausschussarbeit und die Sitzungen werde ich hier sicherlich schnell partei- und fraktionsübergreifend Kontakt bekommen.

Durch meine Arbeit im Finanzausschuss ergibt es sich ganz zwangläufig, dass ich mich vorrangig damit beschäftigen werde, wie wir unser Geld in der Gemeinde so sinnvoll wie möglich einsetzen können, werde Investitionen und deren Folgekosten genau hinterfragen. Dazu gehört es sicher auch, den Bürgern unpopuläre Sparmaßnahmen bzw. abschlägige Entscheidungen zu erklären. Dabei geht es mir aber vor allem darum, die Bürger rechtzeitig einzubeziehen.

Damit habe ich auch eine gute Grundlage für die Arbeit im Bildungs- und Sozialausschuss, denn hier wird die Liste der Wünsche nach Veränderungen und Verbesserungen lang, aber die Finanzdecke viel zu kurz sein.

Ein Problem beschäftigt unsere Fraktion und mich ganz besonders, das ist die Frage nach bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum für Senioren in unserer Gemeinde. Wir haben viele ältere Menschen, die sich ein schönes Eigenheim mit Garten geschaffen haben und mit eigenen Händen täglich erhalten. Aber irgendwann kommen sie an einen Punkt, wo sie es aus alters- und gesundheitlichen Gründen oder weil der Partner nicht mehr da ist, nicht mehr schaffen.

Viele möchten eine kleine Wohnung mit kleinem Balkon, nach Möglichkeit barrierefrei und rollstuhlgerecht, aber nicht gleich in einem Seniorenheim und natürlich in der Gemeinde, in der man oft sein ganzes Leben verbracht hat und die einem vertraut ist. Viele dieser Senioren haben sich am Wirtschaftsstandort Schönefeld beruflich oder auf vielfältige Weise ehrenamtlich in die Gemeinde eingebracht, haben an ihrer positiven Entwicklung Anteil, aber nicht die Rente, um sich in einer Seniorenresidenz ganz ohne Sorgen verwöhnen zu lassen. Hier müssen wir Überlegungen anstellen, wie dieses Problem angegangen werden kann. Dazu möchte ich mich einbringen, schauen, ob andere Gemeinden hier weiter sind oder verwertbare Erfahrungen haben.

Was mir gefällt

Es ist erstaunlich, was in den letzten 10 Jahren in Schönefeld gewachsen ist. Natürlich hätte es alles noch besser sein können, wäre der Flughafen planmäßig eröffnet worden. Trotzdem sind super Straßen und wunderbare Radwege entstanden, die es Freude macht mit den Enkeln in den Ferien zu befahren. Viele neue Spiel- und Bolzplätze geben den Kindern und Jugendlichen Raum für aktive Bewegung. Schöne Park- und Naturflächen sind entstanden, die die Bürger für Spaziergänge nutzen können. Es ist ein Anfang für ein Gegengewicht zum Fluglärm, sicher nicht ausreichend, aber wird es auch genutzt?

Was mir nicht gefällt

Ordnung und Sauberkeit und der solidarische Gedanke zum Erhalt des neu Geschaffenen reichen mir nicht aus. Hier sollten sich alle Bürger einbringen und die Alten Vorbild für die Jungen sein. Es sollte selbstverständlich sein, einen Spiel- und Bolzplatz frei von Unrat, Glasflaschen oder gar Scherben zu verlassen. Hundebesitzer haben die Hinterlassenschaft ihrer Hunde zu entfernen, das geht, ich mache es auch!

Geld, das wir für unnötige Reparaturen oder zur Beseitigung von Umweltverschmutzung verwenden, fehlt uns an der Stelle, an der wir Neues schaffen wollen.

Über gemeinsame Aktionen in den Ortsteilen sollten wir den Gemeinschaftsgedanken wiederbeleben. Dazu bieten sich auch Bürgerfeste an, die gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden nicht nur von den Mitgliedern der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung.

Die Gemeinde in der Zukunft

Die Gemeinde wird weiter anwachsen, sich hoffentlich verjüngen und als Wirtschaftsstandort noch interessanter werden. Das bietet viele Chancen, noch mehr für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger zu tun. Alle Ortsteile sollten dazu einen Mittel- und Treffpunkt haben, um sich über die Entwicklung unserer Gemeinde auszutauschen, gemeinsam zu feiern, Kultur zu erleben und zu gestalten, enger zusammen zu wachsen.

Wie weiter in der Region?

Innenminister Ralf Holzschuher hört Sorgen und Vorschläge der Schönefelder

Minister Ralf Holzschuher, Bürgermeister Dr. Udo Haase Hans-Georg Springer, Staatssekretärin Tina Fischer, Robert Rust v.l.n.r.

Klar ist, dass Schönefeld und die Umlandgemeinden beim Ausbau ihrer Infrastruktur vor Herausforderungen stehen: In den nächsten Jahren steht der Bau von Straßen, Brücken, sowie Haltepunkten für die Regionalbahn sowie von kommunale Infrastruktur wie Kitaerweiterungen an. Aber wie soll das finanziert werden?

Genau um dieses Thema ging es bei einem Arbeitsgespräch im Schönefelder Rathaus am 8. August 2014, das auf Initiative von Staatssekretärin Tina Fischer stattfand. Mitgebracht hatte sie den Innenminister Ralf Holzschuher, dem Bürgermeister Udo Haase gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses Hans-Georg Springer die gegenwärtige Situation mit Bezug auf das Finanzausgleichsgesetz und seine direkten Auswirkungen auf Schönefeld direkt darlegte. Kämmerin Simone Eberlein: „Wir haben alleine in den beiden letzten Jahren über 40 Mio. € an den Landkreis abgeführt; dazu kommen noch die Summen ans Land. Das führt selbst solch eine Gemeinde wie Schönefeld an ihre Grenzen.“ Dr. Haase drängte darauf, den Interessenausgleich der vom Flughafen betroffenen Gemeinden möglichst rasch zu verwirklichen und präsentierte auch gleich einen Vorschlag: „Die Umlage, die Schönefeld zur Zeit an das Land zahlt, sollte im Kreise der betroffenen Kommunen um den Flughafen für einen befristeten Zeitraum verbleiben.“ Staatssekretärin Tina Fischer: „Die Gemeinden stehen hier vor finanziellen Herausforderungen, die sie nicht alleine stemmen können.“ Innenminister Ralf Holzschuher erklärte nach dem Gespräch: „Unbestritten gibt es hier in der Region einen besonderen Bedarf. Das hat das Land im Blick und wir bleiben am Thema dran.“

Dauerbrenner Feuerwehr

Foto: privat

„Für viele ist eine funktionierende Feuerwehr vor Ort selbstverständlich – ist sie aber nicht. Denn die Kameradinnen und Kameraden machen ihre Einsätze freiwillig und ehrenamtlich. Dafür ein dickes Dankeschön!“, eröffnete Tina Fischer eine Gesprächsrunde mit Bürgermeistern und Feuerwehrkameraden aus dem Flughafenumfeld. Für Bürgermeister Udo Haase steht fest: „Das Thema Feuerwehr ist ein Dauerbrenner; verschärft wird das alles, wenn der BER an den Start geht.“ Deswegen führt das Land gerade eine Untersuchung im Flughafenumfeld bei den Feuerwehren durch. „Wir waren jetzt in allen Wachen. Im Moment sieht alles gut aus. Vom Gutachten erwarten wir uns Vorschläge, wie die Tageseinsatzbereitschaft auch noch fünf Jahre nach Eröffnung sichergestellt werden kann“, führt Innenminister Ralf Holzschuher aus. Für den Schulzendorfer Gemeindebrandmeister René Keller kommt es darauf an, dass die Wehren miteinander kooperieren, gerade bei den Geräten: „Es kann doch nicht sein, dass sich hier jeder eine teure Drehleiter anschaffen muss.“ Einen Wunsch und eine Einladung nahm der Minister auch noch mit nach Potsdam: Der Kreisfeuerwehrverband braucht noch finanzielle Unterstützung für die Werbung von Nachwuchskräften und kommen soll er zur Eröffnung des Floriandorfes am Frauensee am 3. Oktober´14. Gut Wehr!

Termine und Tagesordnung der Beratungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse finden Sie unter:

ww.gemeinde-schoenefeld.de/Politik/Bürgerinformatinssystem öffnen

Amtsblatt 06/14 vom 23.7.2014 für die Gemeinde Schönefeld erschienen

Amtliche Bekanntmachung

►Formelle Beteiligung gem. § 3(2) BauGB zum Bebauungsplan 05/12 "Sondergebiet Selchow Westgate II" OT Selchow

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat am 04.07.2012 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes 05/12 „Gewerbegebiet Selchow Westgate II" für den Ortsteil Selchow beschlossen. Am 29.04.2014 wurde durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld der Änderungsbeschluss zu einem qualifizierten Bebauungsplan und die Änderung der Bezeichnung in „Sondergebiet Selchow Westgate II" gefasst.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.2 BauGB findet im Rahmen einer öffentlichen Auslegung in der Zeit

vom 04.08. bis einschließlich zum 05.09.2014 zu den folgenden Zeiten

Montag, Mittwoch und Donnerstag 8-12 und 13-15 Uhr
Dienstag 8-12 und 13-18 Uhr
Freitag 8-12 Uhr

im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, 2.OG, in 12529 Schönefeld statt.

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld
Bezug: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten
Sie können das Amtsblatt auch online als PDF lesen unter:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Information über die Sperrung der Rudower Straße/Waßmannsdorfer Chaussee

Nach Informationen der Berliner Wasserbetriebe wird die Baumaßnahme in der Rudower Straße/Waßmannsdorfer Chaussee bis zum Juni 2015 andauern. Dabei werden zwei Abwasserdruckleitungen neu verlegt. Eine davon wird vergrößert, die andere komplett erneuert. Die Berliner Wasserbetriebe bitten die Anwohner um etwas Geduld. Sie bemühen sich, die Arbeiten so schnell und effektiv wie möglich auszuführen.

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen	
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Frau Rückbrot	Luchtrift 3
Kleinzethen	
Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5
Schönefeld	
Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11
Waltersdorf	
Billard-Kaffee	Königs Wusterhausener Str. 18
Frisiersalon Marion Klafft	Schulstr. 1

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im **Raum 016, (Erdgeschoss)** im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 03379 44 46 01, Herr Fuchs, Stellvertreter

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	14419
Hauptwohnung:	13997
Nebenwohnung:	422

(Stand 15. August 2014)

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112 • Polizei: 110

Hinweis:
In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* **Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20**
* **Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen 116117**
* **Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld**
  Bohnsdorfer Chaussee 30, 12529 Schönefeld
  Telefon: (030) 63 48 00 • Telefax: (030) 63 48 02 29

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptkommissar Lothar Stoldt
Telefon: 030 63480 1040, Fax 030 63480 229
Email: lothar.stoldt@polizei.brandenburg.de

Polizeiobermeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: fred.schnell@polizei.brandnburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeioberkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1041, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Schönefelder Delegation besucht Partnerbezirk in der Mongolei

Reisetagebuch von Hilmar Ziegler aus der Gemeindeverwaltung

Auf Grundlage des Vertrages über partnerschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem Stadtbezirk Bayangol der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar besuchte vom 16. bis 22. Juli 2014 eine Delegation der Gemeinde Schönefeld die Partnerkommune. Der offiziellen Delegation gehörten der Vorsitzende des Kreistages des Landkreises Dahme-Spreewald Martin Wille, der Gemeindevertreter Michael Smolinski sowie Hilmar Ziegler aus der Verwaltung an. Im Rahmen eines sehr umfangreichen, interessanten und anspruchsvollen Programmes wurde den Delegationsteilnehmern die Möglichkeit geboten, die Partnerkommune und ihr Umfeld näher kennen zu lernen, mit den Partnern Erfahrungen des Verwaltungshandelns auszutauschen und Kultur, Bräuche und Lebensart der Menschen zu erleben.

16.07./17.07.2014

- Anreise 16.07.2014 ab Tegel via Istanbul, Bischkek (Kirgisistan) nach Ulaanbaatar
Überflug riesiger unbewohnter von Wasserläufen durchzogener Steppen und Gebirgsgebiete sowie von Salzwüsten
- Ankunft in Ulaanbaatar am 17.07.2014, 10.05 Uhr;

Martin Wille, Vorsitzender des Kreistages des Landkreises Dahme-Spreewald, Gemeindevertreter Michael Smolinski und Hilmar Ziegler, Mitarbeiter der Verwaltung, mit den mongolischen Gastgebern aus der Stadtverwaltung im Nationalpark Terelj

Die mongolische Hauptstadt Ulaanbaatar

- Empfang durch die mongolischen Partner, Fahrt zum Hotel in der Innenstadt, erste Eindrücke von Stadt und Landschaft, Stadt von Bergen umgeben, sehr dichter Straßenverkehr, viele im Bau befindliche Neubauvorhaben

Das Gandan Kloster

- Besuch des buddhistischen Gandan-Klosters in Ulaanbaatar, mit der Errichtung der Klosteranlage wurde 1838 begonnen. Es beherbergte um 1930, zum Zeitpunkt seiner höchsten Entwicklung, bis zu 5000 Mönche (heute ca. 900).

Die Janraisig Statue

Ein Höhepunkt - im wahrsten Sinne des Wortes - auf der dortigen Besichtigungstour war die 26,5 Meter hohe Janraisig-Statue, welche ursprünglich 1911 errichtet und in den 30er Jahren zerstört wurde. Mit Spendengeldern der buddhistischen Gemeinde wurde jedoch eine aus Kupfer bestehende vergoldete Nachbildung erschaffen, die 1996 fertig gestellt werden konnte. Die Gebetsmühlen im und außerhalb des Klosters enthalten Papierrollen mit aufgedruckten Gebeten.

Gebetsmühlen Foto: Privat

- offizieller Empfang unserer Delegation durch den Bürgermeister des Stadtbezirks Bayangol von Ulaanbaatar, Herrn D. Orosoo, sowie durch Mitarbeiter der Stadtbezirksverwaltung im Rathaus; Vorstellung der Delegation; Besichtigung der Verwaltungsgebäude; Vermittlung von Informationen über den Stadtbezirk, Aufnahme von Gesprächen
- Fortführung der begonnenen Gespräche anlässlich eines anschließenden Abendessens, Vorstellung weiterer Mitarbeiter der Stadtbezirksverwaltung und von Mitgliedern des Stadtparlaments;

Gespräch bei Bürgermeister D. Orosoo

Empfang beim deutschen Botschafter Gerhard Thiedemann

18.07.2014
- Empfang in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland durch den Botschafter Herrn Gerhard Thiedemann sowie dessen Stellvertreter Herrn Burkhard Ducoffre; im Rahmen der Gespräche wurden uns umfangreiche Informationen über die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation der Mongolei vermittelt sowie Vorschläge für Unternehmungen und Besichtigungen während unserer Delegationsreise unterbreitet. Großes Interesse fand die vom Botschafter präsentierte „Bundesdienstjurte“ (eine auf dem Botschaftsgelände befindliche Prachtjurte, d.h. eine besonders verzierte und künstlerisch ausgestattete Jurte) welche für offizielle Termine Verwendung findet.

Der Dschingis Khan Platz in der Hauptstadt

- Besichtigung des Regierungs- und Parlamentsgebäudes im Herzen der Hauptstadt, am Dschingis Khan Platz; der Platz ist weiterhin umgeben von modernen Hotel- / Bürogebäuden sowie Theatern und Veranstaltungshäusern. Beeindruckend für uns war die Vielzahl der auf dem Platz anwesenden und in traditionelle Festgewänder gekleideten Hauptstadtbesucher, welche das Parlamentsgebäude als Fotomotiv für Hochzeits-/Jubiläumsfotos nutzten.

Das Dshingis Khan Monument

- Fahrt zum monumentalen Reiterstandbild des Dschingis-Khan etwa 50 Kilometer östlich der Hauptstadt; die Statue ist etwa 30 Meter hoch und steht auf einem rund 10 Meter hohen Gebäude mit 36 Säulen, das als Sockel dient. Es handelt sich um das derzeit höchste Reiterstandbild der Welt, wurde im September 2008 eingeweiht und besteht aus rund 250 Tonnen Edelstahl.
- Besuch des „13ten Jahrhundert Museums“;
Das Museum, unweit des Dschingis-Khan Reiterstandbildes, besteht aus 5 in der weiten Landschaft verstreuten Jurtenlagern, d. h. aus einer Poststation, einem Lager für Kunsthandwerk/ Unterricht, einem Hirtenlager, einem Schamanenlager und dem Königsjurtenpalast, in welchen Schauspieler in traditioneller Kleidung das Leben im Umfeld der Herrscherfamilie im 13. Jahrhundert authentisch demonstrierten. Einen besonderen Eindruck hinterließ bei allen Delegationsteilnehmern der Besuch der Königsjurte, einer mit viel Kunsthandwerk und edlen Materialien ausgestatteten Jurte, in welcher wir historische Kleidung anlegen durften und eine traditionelle Mahlzeit bei musikalischer Pferdekopfgeigen-Untermalung einnahmen.
- Fahrt zum Nationalpark Terelj ca. 70 km nordöstlich von Ulan-Bator, einem ca. 3000 km² großen bewaldeten Landschaftsgebietes mit alpinem Charakter, welches durch seine Naturschönheiten und interessanten Felsformationen beeindruckt und sich für Wanderungen, Reiten, Angeln und Klettern ideal eignet; eine Übernachtung in einem Jurtencamp musste wegen einsetzendem Starkregen leider gegen eine Hotelübernachtung ersetzt werden.

19.07.2014
- Frühstück im Hotel, Erkundung des zugehörigen Jurtencamps;
- Besichtigung beeindruckender Felsformationen wie „Schildkrötenfels“ und „Lesender Mann“ im Terelj Nationalpark; diese Felsen wirkten auf uns wie in die Landschaft gesetzte Skulpturen.
- Rückfahrt nach Ulaanbaatar von dort aus
- Reise nach Bornur, einer Ortschaft ca. 2,5 Autostunden nordwestlich von Ulaanbaatar; Einladung zu einem mongolischen Spezialitäten-Essen; für eine wegen Dauerregen und anfänglich sehr dichtem Fahrzeugverkehr recht anstrengende Fahrt mit hohem Abenteuerfaktor zum Reiseziel wurden wir durch grandiose Landschaften und größte Gastfreundschaft all unserer Gastgeber mehr als entschädigt. Ein Großteil der Fahrstrecke verlief dabei auf unbefestigten Pisten, deren Zustand sich wegen der Regenfälle ständig verschlechterte. Dies tat der guten Stimmung der Reisegruppe jedoch keinen Abbruch.
Kurz vor Erreichen des Reisezieles legten wir zunächst auf Vermittlung des uns begleitenden Bürgermeisters der Kommune Bornur einen Zwischenstopp bei einer Nomadenfamilie ein und konnten deren Jurte besichtigen und authentische Eindrücke vom Lebensalltag der Bewohner gewinnen. Ohne vorherige Anmeldung lernten wir die herzliche Gastfreundschaft kennen.
Das Festessen am Zielort wurde in einer Prachtjurte gereicht. Es handelte sich um verschiedene Vorspeisen und Getränke wie gesalzener Milchtee (Suutei Tsai) und vergorene Stutenmilch (Airag) sowie als Höhepunkt das mongolische Spezialitäten-Fleischgericht „Khorkhog“. Dieses wird aus Ziegen -oder Lammfleisch in einer verschließbaren metallenen Milchkanne mit Hilfe von zuvor erhitzten heißen Steinen zubereitet. Vor dem Servieren des Fleisches wurden die heißen Steine unter den Gästen herumgereicht. Uns wurde berichtet, dass der Wärme und dem Fett auf den Steinen wohltuende bis heilende Kräfte zugeschrieben werden. Hierzu versuchten wir die heißen Steine eine Zeitlang in den Händen zu halten und daran zu reiben.
Das Fleisch schmeckte trotz fehlender Würzung mit Kräutern oder sonstigen Gewürzen sehr aromatisch, hatte jedoch im Vergleich zu deutschen Fleischgerichten einen deutlich höheren Fettgehalt.
- Rückfahrt nach Ulaanbaatar, Ausklingen des sehr erlebnisrechen Tages auf der Aussichtsterrasse des Hotels im 17. Stockwerk mit einer vorzüglichen 360- Grad Panorama-Aussicht über die Stadt und das umliegende Bergland;
20.07.2014
- Besichtigung der deutsch-mongolischen Sonderausstellung „Kulturerbe der Steppenkrieger“ sowie des Mongolischen Nationalmuseums; in den 10 Ausstellungshallen des Nationalmuseums sind in ständiger Ausstellung Artefakte mongolischer Geschichte von den Anfängen in prähistorischer Zeit bis zur Epoche der Demokratisierung nach 1990 ausgestellt.
- Besuch einer Kaschmirfabrik mit Modenschau und Einkaufsmöglichkeit;
- Empfang durch den Minister für Bevölkerungsentwicklung und Soziale Sicherheit der Mongolei, Herrn S. Erdene und weitere Parlaments- / Bezirksabgeordnete; an diesem Empfang sowie bei den Gesprächen in der Botschaft und in der Verwaltung des Stadtbezirks nahm auch der Schönefelder Bürgermeister Dr. Udo Haase teil, der in dieser Zeit privat in der Mongolei weilte.

Gemeindevertreter Michael Smolinski zu Pferde in einem mongolischen Sattel, der ist aus Holz gefertigt und nicht sonderlich bequem

Der Empfang bot uns neben interessanten Gesprächen und einem regen Gedankenaustausch mit den Gastgebern bei vielschichtiger mongolischer Bewirtung die Möglichkeit, auf einem in unmittelbarer Nähe des Empfangsortes befindlichen Parcours unsere reiterischen Fähigkeiten zu präsentieren. Obwohl auf Delegationsseite im Vergleich zu unseren Gastgebern hierbei „geringfügige“ Defizite offenkundig wurden, war dies für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis. Äußerst beeindruckend waren für uns auch die an diesem Abend dargebotenen professionellen Gesangsdarbietungen einzelner Gastgeber, welche mit viel Beifall bedacht wurden.
21.07.2014
- Fahrt zum Bogd-Khan-Museum nebst Winterpalast im Zentrum von Ulaanbaatar; bei dieser Anlage handelt es sich um die ursprüngliche Residenz des achten und letzten Herrschers der äußeren Mongolei, welcher zwischen 1870-1924 lebte. Die Anlage ist leider nur noch teilweise erhalten und umfasst sechs Tempel und prachtvolle, schmuckverzierte und mit glasierten Ziegeln versehene Tore und Zäune. In den Gebäuden werden Gegenstände aus dem Besitz des Bogd-Khan, wie sein Thron, sein Bett, seine Kunstsammlung und seine ausgestopften Tiere, ausgestellt.
- Besuch des Opernhauses mit traditioneller mongolischer Musik- und Tanzvorstellung; besonders wegen der musikalischen Darbietungen, speziell des Kehlkopfgesanges und der prächtigen Kostüme und Masken der Darsteller stellte diese Veranstaltung einen äußerst gelungenen kulturellen Abschluss unserer Reise dar.
- Abschlussessen und offizielle Verabschiedung unserer Delegation durch den Stadtbezirksbürgermeister Herrn D. Orosoo, durch Mitarbeiter der Stadtbezirksverwaltung und des Stadtparlaments;
22.07.14
Rückreise in Ulaanbaatar nach Berlin (Fotos: privat)

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 • OT Großziethen • 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

Сайн яваарай! - Gute Reise

Am 19. Juli waren vor dem Schönefelder Rathaus eine Gruppe der EUROBIKER und ein Feuerlöschfahrzeug in die Mongolei verabschiedet worden. Wir hatten bereits in der vergangenen Ausgabe darüber berichtet. Der Trip der Biker war ein Höhepunkt zu den Feierlichkeiten anlässlich des 40. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen der Bundesrepublik zur Mongolei.

Ihre Transkontinental-Tour in die Mongolei folgte dem Motto der Biker „Mobilität überwindet Grenzen und verbindet Kulturen. Das Löschfahrzeug ist ein Geschenk der Stadt Baruth/Mark an die mongolische Partnerstadt Murun. In Schönefeld verabschiedete der mongolische Botschafter Tsolmon Bolor die Gruppe mit den Worten: „Diese Fahrt ist eine sehr schöne Sache. Ich freue mich, Sie persönlich verabschieden zu können. Dieses Jahr ist ein besonderes Jahr. Wir feiern das 40-jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen. In diesem Zeichen steht auch diese Fahrt. Ich wünsche Ihnen eine gute Reise und schöne Eindrücke.“

Der Trip führte die Biker und das Löschfahrzeug durch Polen, das Baltikum, die Russische Föderation bis in die mongolische Hauptstadt Ulaanbaatar. Rund 8000 km wurden zurückgelegt und 8 Zeitzonen durchquert. Zurück ging es mit dem Flugzeug, die Motorräder kamen per Schiff über Schanghai zurück. Begleitet wurde die Bikergruppe von einem Fernsehteam des SWR. Eine Dokumentation über die abenteuerliche Reise soll im September zu sehen sein. Eindrücke von unterwegs twitterte einer der Mitorganisatoren, Axel Scholl-Poensgen (https://twitter.com/Bike2Mongolia) **A.H.**

Verabschiedung am Schönefelder Rathaus mit dem mongolischen Botschafter Ts. Bolor und dem Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, Jörg Vogelsänger

Dieser Meilenstein steht vor der „Schönefelder Welle“

Vor dem Rathaus wurde die mongolische Fahne aufgezogen.

Der Test vor der Abfahrt zeigt, das Löschfahrzeug ist einsatzbereit. Der mongolische Fahrer Renchindavaa Gereltya war vom Baruther Stadtwehrführer Frank Schlodder eingewiesen worden.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

ELEKTROHANDWERK
Fa. Schmohl & Söhne
Seit 1980 Ihre Elektrofirma für Schönefeld, Umgebung und darüber hinaus.
Wir möchten Ihnen die Elektroenergie sicher und bequem nutzbar machen.
15827 Blankenfelde
Moselstraße 52
Tel. 03379/37 28 00
Fax 03379 / 599 84
Funk 0171/330 39 95
E-Mail elektro-schmohl@web.de

.....einfach schöner LESEN
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW
LEPORELLO
Krokusstr.91 • P direkt in der Straße • Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Тавтай морилогтун - Herzlich willkommen

Bericht von Andreas Kimmel, Präsident der EUROBIKER

Wir sind alle – wie erwartet – am Dienstag, 05.08. zunächst am Grenzübergang Kyakhta-Altanbulag und dann nachmittags in Ulaanbaatar eingetroffen. Die Tour verlief mit Ausnahme von drei „kleinen Pannen“ auf dem Weg nach und durch Russland relativ problemlos. Nachdem bereits am zweiten Tag dem „großen roten brandenburgischen Feuerwehrauto“ an der Grenze von Lettland nach Russland von einem russischen Grenzbeamten der Transit durch Russland wegen eines angeblich fehlenden Stempels verweigert wurde, ereilte dann unserem Servicefahrzeug am fünften Tag in der Stadt Ufa, kurz vor der Überfahrt über den Ural von Europa nach Asien, ein nicht reparabler Schaden. An allen vier Reifen des Fahrzeugs waren so erhebliche Schäden, sowohl im Reifenprofil als auch an den seitlichen Reifenwänden entstanden, dass eine Rückfahrt zunächst nach Moskau und dann weiter nach Brandenburg erforderlich war. Am achten Tag ereilte dann noch einem Motorrad ein derart unvorhergesehener Getriebeschaden in der sibirischen Großstadt Novosibirsk, der ebenfalls nicht behoben werden konnte und der Teilnehmer und Mitorganisator Axel Scholl-Poensgen die Anreise nach Ulaanbaatar dann mit dem Flieger über Peking in die Mongolei antreten musste.

In Ulaanbaatar fuhren die EUROBIKER dann am 05.08. zunächst zum Tourhotel direkt ins Zentrum von Ulaanbaatar. Hier wurden wir vom stellvertretenden Bürgermeister von Schönefelds Partnergemeinde, dem Bayangol Distrikt, und anderen Repräsentanten herzlich empfangen und begrüßt. Abends wurde die gesamte Gruppe – auch die Repräsentanten von Schönefelds Partnergemeinde Bayangol – von Botschafter Dr. Gerhard Thiedemann in der Deutschen Botschaft herzlich empfangen und freute sich im Anschluss auf ein zünftiges Barbecue im Garten der Botschaft. Hieran nahmen neben vielen mongolischen Repräsentanten auch Vertreter der deutschen Wirtschaft teil.

Foto: privat

Empfang in Ulaanbaatar vor dem Hotel am 05.08.2014

Foto: privat

Grenzübergang Lettland/Russland am 20.07. mit Servicefahrzeug und Feuerwehrauto

Ihr Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres.

Vertrauen Sie daher auf die Erfahrung der Reise-Experten vom TUI ReiseCenter.

Kommen Sie vorbei, auch am 6. und 7. September zur Rudower Septembermeile!

Ihr Team vom TUI ReiseCenter Alt-Rudow

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.
Alt-Rudow 25 a, 12357 Berlin, Tel. 030 663 70 11, Fax. 0 30 6 64 41 75
berlin1@tui-reisecenter.de

EASY ▪ SIMPLE ▪ FAST

Wechseln Sie jetzt die Farbe Ihrer Brillenfassung selbst!
Ein Paar Klicks und Sie tragen die passende Brille zu Ihrem Outfit!

SwitchParty
zur Septembermeile
am 6.&7.September

Seit über 50 Jahren
Ihr Augenoptiker
in Rudow
S. Brandt

switch it

Alt-Rudow 26, 12357 Berlin, Tel. 030-663 30 07

Ein Schönefelder Zeitzeuge lebt nicht mehr, ein Nachruf

Gerd Stropp, ein alter Schönefelder ist verstorben. Die Nachricht konnte ich aus dem Schönefelder Gemeindeanzeiger entnehmen. Für die Schönefelder Chronik, von Frau Karin Lein und mir verfasst, war er ein wichtiger Zeitzeuge der Schönefelder Geschichte. Er konnte uns viel dazu erzählen, wofür wir ihm sehr dankbar waren. Es war für uns nicht immer leicht Schönefelder Zeitzeugen für unsere Ortschronik zu finden. Ihre Bereitschaft, uns tatkräftig zu unterstützen, war nicht sehr ausgeprägt. Es gibt auch nicht mehr sehr viele Schönefelder, die hier viele Jahrzehnte, auch vor 1945 hier heimisch waren. So waren wir sehr dankbar für alle Hinweise, die er uns zur Schönefelder Geschichte geben konnte. Herr Stropp war einer von den Schönefeldern, die uns mit seinen Erinnerungen sehr geholfen haben. Frau Karin Lein, als damalige Ortschronistin, und Verfasserin unserer Schönefelder Ortschronik, hatte sich auch mit seinem erlebten Schönefelder Wissen befasst.

Leider weilt auch sie heute nicht mehr unter uns. Als ihr Nachfolger und ehemaliger Mitstreiter erfüllt mich natürlich auch der Tod von Gerd Stropp mit Trauer. Mit seinem Tod ist der Kreis derer, die Schönefelder Geschichte noch erlebt haben, wieder kleiner geworden.

Fragen, die eventuell wieder auftauchen, werden nun vielleicht unbeantwortet bleiben müssen. Ich möchte auch an dieser Stelle Gerd Stropp Danke sagen für seine Unterstützung unserer Chronikarbeit. Seine Hilfsbereitschaft und seine Erinnerungen leben in der Schönefelder Chronik weiter. Sein Andenken wird für uns Schönefelder stets weiterleben. Mein Mitgefühl gilt seiner Familie.

Hans Schäfer, Ortschronist

Danke

für die herzliche Anteilnahme
durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen
sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte
meiner lieben Mutter, Schwester und Tante

Ehrengard Ramnitz

Danke sage ich
auch allen Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn,
dem Hausarzt Herrn Dr. Yeim,
dem Pflegedienst Sieglinde Schurak,
dem Bestattungshaus Rauf,
Herrn Pfarrer Frohnert für die tröstenden Worte
und dem Haus Belger

In stiller Trauer
Angelika

Juli 2014

Informationen über die Schönefelder Ortsteile finden Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de

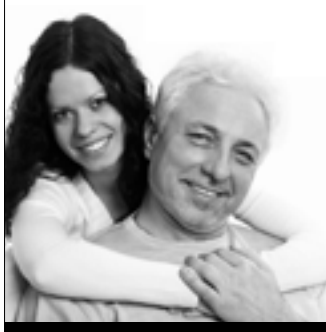
Die Ortsvorsteher

Großziethen: Hans-Georg Springer,
Kiekebusch: Horst Bieber, Schönefeld: Robert Rust

Selchow: Alfred Mann, Waltersdorf: Renate Pillat,
Waßmannsdorf: Michael Smolinski

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

ZZB.de
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin



· ästhetische Zahnheilkunde
· Implantate und Oralchirurgie
· Anti-Schnarchschienen
· Prothetik
· Individualprophylaxe
· Bleaching in 60 Minuten
· Zahntechnisches Meisterlabor

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten unter
030 · 705 509 - 0
Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr

Ab in den Urlaub!

Autoquiz für Kinder
Unser Angebot 2,95 €

Kinder-Straßen-Atlas
Unser Angebot 7,50 €

Strandlaken Käfer
Unser Angebot 9,95 €

Mobiles Navigationsgerät
Garmin nüvi 2567 LMT
12,7 cm (5") Farb-LCD
Karten von Europa (45 Länder)
PhotoReal 3D - Fotorealistische Ansichten von Kreuzungen
Bluetooth® Freisprecheinrichtung
Lebenslanges® Kartenupdate
Magnet-Aktivhalterung
Kapazitives Multitouch-Glasdisplay
Unser Angebot 209,00 €

Klaus PIONTEK
Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service
Besuchen Sie uns auf der Rudower Sommermeile am 6.-7. Sept. in Alt-Rudow
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

SELCHOW

Selchower Gutspark

Im letzten Monat wurde der sanierte Selchower Gutspark eröffnet. Und das sagen die Selchower dazu:

„Wir, mein Mann und ich, finden den Park prima. Man könnte sich daran gewöhnen, am Abend eine Runde zu drehen. Vor allem bieten sich die Bänke zum Verweilen an oder man genießt einfach die Ruhe und das Vogelgezwitscher."

Kalli und Gitte Stippekohl

„Wir finden es toll. Es lässt sich gut laufen im Park, Er sieht ordentlich aus und ist erholsam.

Bärbel und Otto Domke

Ferienhaus Schäckermann
Im herrlichen Süden von Berlin - Rudow
Brigitte Schäckermann
Lettberger Straße 79 • 12355 Berlin
Telefon: +49 (0)30 663 75 00 • Mobil: +49 (0)172 316 02 15
E-mail: brigitte.schaeckermann@gmx.de
www.brigitteschaeckermann.de

Über 120 Jahre seit 1891 im Dienste des Kunden
Juwelier Klimach Uhrmachermeister
Starte Deine Sommerleidenschaft
Große Trollbeadsauswahl zum Meilenfest
15% Meilenrabatt*
* vom 1. Sept - 13. Sept. auf das vorhandene Warenlager
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41
www.juwelier-klimach.de
Qualitätsbewußter & serviceorientierter Fachbetrieb des Uhrmacherhandwerks

GROßZIETHEN

Informationen für die Großziethener Senioren

9. September	Fahrt zur Therme in Bad Saarow
15. September	Grillnachmittag ab 14.00 Uhr danach Modenschau im Tenniscenter am Querweg
23. September	Besuch im Leipziger Zoo und Besichtigung des MDR-Studios

14. Oktober	Fahrt zur Therme in Bad Saarow
28. Oktober	Busfahrt nach Fürstenwalde zur singenden Wirtin
11. November	Fahrt zur Therme in Bad Saarow
27. November	Busfahrt – Adventsessen auf dem Berliner Funkturm
5. Dezember	Seniorenweihnachtsfeier ab 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle
16. Dezember	Fahrt zur Therme in Bad Saarow

Informationen erhalten Sie bei Frau Rita Kienast
Telefon: 03379 / 44 42 50

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Sommer. Sonne. Standheizung.
Webasto
Jetzt 200,- €* für die Urlaubskasse sichern!
Sommerfeeling fürs ganze Jahr!
Mit einer Standheizung von Webasto müssen Sie nie mehr in ein kaltes Auto einsteigen.
200 URLAUBSGELD
Jetzt nachrüsten und den Preisvorteil sichern!
*Aktionszeitraum 01.07.-13.09.2014. Der 200,-€ Preisvorteil gilt nur für Einbauten in private PKW und bei allen teilnehmenden Partnern. Nicht mit anderen Preisaktionen kombinierbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.standheizungs-profi.de
1. Kfz-Meisterbetrieb in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH
Berliner Str. 22 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf
Tel. 030 / 633 130 50

Sommerspaß im Freizeittreff in Rotberg

Zelten, Grillwürstchen und ein Nachtgespenst

Der 1. August war ein schöner und sonniger Sommertag. Genau richtig für einen Ausflug. Den hatte Manuela Querhammel mit tatkräftiger Hilfe der Eltern für die kleineren Kinder organisiert. Ziel war der Berliner Zoo. Nicht ganz so einfach, aus Rotberg dorthin zu kommen. Zuerst ging's mit dem Auto nach Königs Wusterhausen und dann mit der Regionalbahn nach Berlin. Alles war gut vorbereitet. Der Bollerwagen voll beladen, es fehlte an nichts. Als die Kleinen müde und voller Eindrücke, besonders vom schönen Spielplatz im Zoo, am Nachmittag wieder in Rotberg ankamen, war alles schon bereit. Einige Zelte waren schon aufgebaut. Andere wurden noch aufgebaut, so wie das von Daniel Kiebusch aus Rotberg. Seine Tochter Vivian ist 8 und kommt sehr gern hierher. „Es ist schön, dass es diesen Treff gibt, auch für die Eltern", sagt Vivians Mutter, die gemeinsam mit ihrer Tochter in den Treff kommt. Auch bei Marita Brandt und ihren beiden Töchtern Hannah (5) und Charlotte (9) hat der Dienstag einen festen Platz im Terminkalender. „Wir kommen schon seit 4 Jahren regelmäßig hierher. Da war Hannah noch ein Baby. Die Kinder können hier spielen, basteln und mittlerweile ist es für uns auch zu einem Elterntreff geworden. Ich bin sehr froh, dass Frau Querhammel diesen Treff schon so lange ehrenamtlich leitet. Dafür ein großes Dankeschön."

Dem stimmt auch Peter Wißbach zu: „Wir kommen aus Kiekebusch. Unser Sohn Moritz geht in Schönefeld zur Schule und kommt in die 6. Klasse. Es ist sehr schön hier. Die Kinder spielen Fußball, basteln, machen lustige Sachen. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand ehrenamtlich einen solchen Treff leitet. Eltern helfen, wenn was fehlt."

Auch Luise geht in die Astrid-Lindgren-Grundschule und kommt in die 6. Klasse. Vater Bernd Grünack findet es schön, dass es in Rotberg einen Platz gibt, an dem sich die Kinder wohlfühlen und ihre Freizeit verbringen können.

Manuela Querhammel ist 52, wohnt seit 12 Jahren in Rotberg, ist gelernte Vorschulerzieherin und arbeitet als Hauswirtschafterin. Seit 10 Jahren leitet sie den Jugendklub, alles ehrenamtlich und zusätzlich zu ihrer Berufstätigkeit. „Den Jugendklub gab es schon. Es war ein renovierungsbedürftiger Altbau, den die Gemeinde saniert hat, aber es war niemand da, der sich um die Kinder und Jugendlichen gekümmert hat. Ich fand das schade, habe Zettel in die Briefkästen geworfen und dann hat sich alles langsam entwickelt. Mittlerweile sind schon 10 Jahre vergangen und wir sind zusammen gewachsen, Kinder aber auch die Eltern. Besonders bei den Eltern möchte ich mich für die Unterstützung bedanken. Ohne sie wäre vieles nicht möglich. Es macht großen Spaß.", erzählt sie. Besonders wichtig ist für sie, dass die Kinder, wenn sie aus der Schule kommen, einen Ruhepunkt haben und den finden sie hier. Wesentlich ist auch die Ausprägung des Sozialverhaltens, das Miteinander aller. Das wurde beim Zelten erstmal auf eine kleine Probe gestellt, als es darum ging, wer mit wem in welchem Zelt übernachtet. Aber alles wurde freundlich und gemeinsam geregelt und am Ende hatte jeder seinen Platz gefunden. Unterstützung bekommt der Freizeittreff

Die Rotberger Kinder kommen gern in den Freizeittreff, den Manuela Querhammel schon seit 10 Jahren leitet.

Gemeinsam geht's besser. Tobias Brandt und Tochter Charlotte beim Zeltaufbau.

auch von der Gemeinde. Sie hat die Schaukel beschafft. Die Eltern helfen, wo es geht. Tobias Brandt hatte die Würstchen spendiert und war der Grillmeister an diesem Abend. Die anderen hatten Kuchen und Getränke mitgebracht und alles, was zu einem Grillabend gehört. Auf dem Plan stand dann noch eine Nachtwanderung mit Taschenlampe und Nachtgespenst. Ein bisschen Gruseln war erlaubt und dann ging's todmüde ins Zelt. **A.H.**

Daniel Kiebusch aus Rotberg baute das Familienzelt auf.

Gute Nachricht für die Freunde frisch gebackenen Brotes aus dem Rotberger Backhaus. Bäcker Axel Wolter, aus dem Ortsteil Schönefeld hat einen Vertrag mit der Gemeinde geschlossen und wird alle 14 Tage gemeinsam mit Karsten Sevenstern Brot und auch Brötchen backen. Erster Backtag ist der 29.8. Aushänge informieren über Backtage und Öffnungszeiten. Es wird Mischbrot, aber auch Weißbrot, Brot mit Körnern, Dinkelbrot und auch Schrippen und Vollkornbrötchen geben. Freitags wird von 10 bis 13 Uhr verkauft, sonnabends wird schon ab 7 Uhr geöffnet sein. Sauerteig und Vorteige, manche brauchen 24 Stunden, werden in der Bäckerei in Schönefeld angesetzt. Gebacken wird ganz traditionell im Rotberger Backhaus. Salz, Wasser, Hefe, Schrot und je nach Geschmack verschiedene Körner kommen in den Teig, auch geheizt wird traditionell. Dafür sorgt Karsten Sevenstern. Er hat bereits mit Axel Wolter Probe gebacken. Die Zutaten kommen aus der Region, das Mehl aus Kummerdorf, das Holz aus den Wäldern der Umgebung.

Schulen in der Gemeinde Schönefeld

Grundschulen

- Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld, Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld
- Paul-Maar-Grundschule Großziethen, Alt Großziethen 42, 12529 Schönefeld, paul-maar-grundschule.de

Oberschule

- Oberschule am Airport Schönefeld, Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld, oberschule-schoenefeld.de

Gymnasium

- Evangelische Schule Schönefeld – Gymnasium, Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld OT Großziethen ev-schule-schoenefeld.de

Oberstufenzentrum

- Oberstufenzentrum Dahme-Spreewald, Standort Schönefeld Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld, osz-dahme-spreewald.de

Rechtsanwältin

Beate Knoth-Schindler

Neue Anschrift nach Umzug

Prierosser Straße 54 • 12357 Berlin/Rudow

Wenn Sie aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht in die Kanzlei kommen können, besuche ich Sie gern zuhause!

Tel. 030 427 60 12 • Handy 0174 306 20 31

Email: anwaeltinknothschindler@email.de

kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar bequem bei Ihnen zu Hause.

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Schönefeld
Berlin - Rudow u. Buckow
Thomas Hahn
Mobil: 0172/8126815
thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17–37, 42270 Wuppertal

Das Waßmannsdorfer Störchetagebuch

Seit 1988 gibt es einen Storchenkalender, den die „Storchenoma“ Frau Mangelsdorf geführt hatte. Sie notierte, wann die Störche in ihr Nest einzogen, wann die Jungen geboren wurden und wann sie wieder wegflogen. Auch besondere Begebenheiten hat sie notiert. Seit ihrem Tod 2004 führt Karl Mette den Kalender.

Der erste Eintrag stammt aus dem Jahr 1988 und lautet: Ankunft der Störche 18.4., 4 Jungstörche aufgezogen, Abflug in der 4. Augustwoche. Es war das erste Storchenpaar, das nach 100 Jahren in Waßmannsdorf nistete. Das Tagebuch gibt auch interessante Einblicke in das Storchenleben. Meist kam zuerst der Storch, dann die Störchin kurz danach. Lange musste der Storch im Jahr 1991 warten. Er kam schon am 5. April an und die Störchin erst am 27. April. Beide flogen Ende April weg. Am 9. Juni kam ein neuer Storch, am 15. Juli kam die Störchin. Ihr Begleiter musste allerdings das Feld räumen und weiter fliegen. Nachwuchs gab es in diesem Jahr nicht. Fünf Jungstörche wurden im Jahr 2004 geboren, die größte Anzahl bisher. Für diese jungen Störche gab es eine dramatische Rettungsaktion. Als der Nachwuchs fast flügge war, kam ein Elternteil bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Karl Mette kümmerte sich um die Halbwaisen, besorgte zusätzliches Fischfutter von einem Fischer aus Bestensee, das auf der Wiese vor dem Dorfteich verteilt wurde und rettete dem Nachwuchs das Leben. Der verunglückte Altstorch wurde präpariert und hat einen Ehrenplatz in Karl Mettes Tiermuseum bekommen. Insgesamt gab es von 1988 bis 2014 59 Jungstörche. Das Nest wurde 1988 auf dem Schornstein des Konsums, ehemals Fleischerei Girndt, gebaut. 1989 wurde ein Stahlgerüst aufgebaut, damit die Heizung weiter betrieben werden konnte. Am 18.3.2000 gab es einen Großeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Waßmannsdorf. Das Untergestell wurde erneuert. Es wog 400 kg und musste gereinigt werden. Die Kameraden der Ortswehr kamen den Störchen schon des Öfteren zu Hilfe, reinigten das Nest und sorgten so für gute Aufzuchtsbedingungen. Es gab auch einige Jahre ohne Nachwuchs im Nest. 2009 und 2010 wurden keine Störche aufgezogen. 2011 kamen keine Störche. Seit 2012 sind sie aber wieder regelmäßig in Waßmannsdorf zu Gast. In diesem Jahr werden 3 Jungstörche aufgezogen. Vielleicht haben Sie sie ja über den Nestrand lugen sehen oder bei ihren ersten Flugübungen beobachtet. In einem Schaukasten am Storchennest ist der Storchenkalender ausgehängt. Dort können Sie auch nachlesen, dass im Jahr 2002 der Jungstorch am 6. September seinen ersten Flug absolviert hat. Schauen Sie doch mal vorbei bei den Waßmannsdorfer Störchen. **A.H.**

Im Jahr 2004 kam einer der Störche ums Leben. Er hat jetzt einen Platz im Museum von Karl Mette (rechts im Bild).

Wandern Sie zum 9. Mal musikalisch durch die mittelalterlichen Kirchen Schönefelds

Kirche Rotberg 12.9.2014 19.00 Uhr

Klassische Improvisationen • Granduo

Marta Mlejnek, Violincello • Bartek Mlejnek, Kontrabass

Rathaus Schönefeld 19.9.2014 19.00 Uhr

Festkonzert der Gemeinde Schönefeld mit dem Damenstreichquartett

Der Eintritt in alle Konzerte ist frei. Es wird um eine Spende für gemeinnützige Zwecke gebeten.

Immer den Ziegen nach

Mirko Zimmermann wandert mit Pfauenziegen und seinen Gästen durch das Oderbruch

Wer im Oderbruch unterwegs ist, dem kann es passieren, dass er Mirko Zimmermann und seinen Pfauenziegen begegnet. In der Schweiz hat Mirko Zimmermann die Tiere zum ersten Mal gesehen und sofort gewusst: „Die passen auch ins Oderbruch." In den Alpen tragen die Pfauenziegen, die größte europäische Ziegenrasse, auch Lasten auf die Almen.

Eine Tour führt von der alten Fachwerkkirche in Altwustrow nach Neulietzegöricke, das älteste Kolonistendorf im Oderbruch. Hier kann man im neuen Kolonisten-Kaffee eine kleine Pause machen. Von dort ist es nur ein Katzensprung in den Nachbarort Zollbrücke und dem Theater am Rand.

Foto: Mirko Zimmermann mit seinen „Angestellten" (Foto: TMB-Fotoarchiv/Lehmann)

Die Ziegen geben auf der Wanderung das Tempo vor. Bei dem gemächlichen Tempo bleibt genug Zeit zum Fotografieren. Mirko Zimmermann erzählt unterdessen über das Oderbruch, das Friedrich II. einst trocken legen ließ, um Bauern anzusiedeln. Der hochgewachsene Mann ist hier geboren und kennt die Landschaft wie seine Westentasche.

Am Anfang hat er die Wanderer noch mit Wanderkarte und den Ziegen alleine losgeschickt. Seit sich die Anrufe orientierungsloser Wanderer jedoch häuften, geht Mirko Zimmermann immer mit. Das hat den Vorteil, dass er viel über das Oderbruch erzählen kann und die Ziegen nicht ausbüxen. Und wer sich besonders beliebt bei den Ziegen machen möchte, der nimmt ein paar Heidelbeeren oder Himbeeren mit.

Kontakt: Mirko Zimmermann, Mittelstraße 11, 16259 Oderaue / Ortsteil Altreetz,
Telefon (033457) 46 98 55

Neuer Wanderführer der Reise-Journalistin Ulrike Wiebrecht erschienen

Rechtzeitig zur Hauptreisesaison ist der neue Tourenplaner „Die besten Wanderungen rund um Berlin" erschienen.

Die 26 schönsten Tagestouren durch Brandenburgs einzigartige Naturlandschaft voller üppiger Wälder, klarer Seen, malerisch verlaufender Flüsse und bunter Obstwiesen präsentiert der mit vielen Fotos illustrierte Wanderführer auf 192 Seiten.

Die Touren sind von ganz unterschiedlicher Art: Es geht auf dem Kunstwanderweg durch den hohen Fläming vorbei an originellen Kunstobjekten wie zum Beispiel ein Paar Stiefel, die am Wegesrand baumeln. Weitere Routen führen von Mühle zu Mühle durchs Schlaubetal, auf den Spuren von Theodor Fontane rund um den Großen Stechlinsee. „Die besten Wanderungen rund um Berlin" ist im via reise verlag erschienen. Der Tourenplaner kostet 12,95 Euro und ist im Buchhandel erhältlich oder im Internet unter:
www.viareise.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

Ausflug in den Heidepark Soltau

Foto: privat

Am 22. Mai 2014 unternahm die Klasse 7.3 der Oberschule am Airport Schönefeld einen Tagesausflug in den Heidepark.
Schon lange haben wir uns darauf gefreut – endlich ging es los. Morgens um 5 Uhr stand der Bus auf dem Schulhof und holte uns ab. Die Fahrt erschien endlos lang und wir waren sehr aufgeregt.
Endlich angekommen teilten wir uns in Gruppen auf und stürzten uns ins Abenteuer. „Krake“, „Big Loop“, „Limit“ – nichts war vor uns sicher. Zwischendurch brauchten wir aber etwas zur Beruhigung der Nerven. Auch dafür fanden wir die unterschiedlichsten Fahrgeschäfte. Ein Höhepunkt für mich war die Holzachterbahn Ich gebe zu, dass einige Überredungskünste nötig waren, bis ich mich da rauf getraut habe.
Als die Pforten des Heideparks am Abend schlossen, wartete schon der Bus auf uns und wir traten die Heimfahrt an. Alle waren wir geschafft. Die vielen abenteuerlichen Achterbahnfahrten und 30°C im Schatten forderten ihren Tribut.
Es war ein aufregender, toller Tag, den die Klasse 7.3 mit Sicherheit nicht so schnell vergessen wird. Und wer weiß, vielleicht wiederholen wir diesen Ausflug im nächsten Schuljahr.

Kamila Waleszkiewicz,
Frau Buchsteiner und
die Klasse 7.3 der Oberschule
Am Airport Schönefeld

Kita „Storchennest“ feiert Sommerfest

Am 28.07.14 feierte unser Haus ein Sommerfest. Obschon es ein Montag war, war das Fest gut besucht und wurde dank der vielen Helfer und Unterstützer ein voller Erfolg. Die Feier stand unter dem Motto „Zirkus“ und die Kinder der einzelnen Gruppen führten im Laufe des Vormittags einiges vor. Dieses reichte von „Akrobatik“ bis hin zu „Tiervorstellungen“. Am Nachmittag traf für die Kinder eine Sensation in Form von Clown Elli-Pirelli ein und bot den Kindern und auch den Eltern ein buntes und lustiges Programm. Für diese tolle Showeinlage haben wir uns bei unserem Ortsbeirat zu bedanken. Herr Smolinski hatt sofort zugestimmt, dass der Ortsbeirat den Kindern ein solches Programm ermöglichte. Das nächste Highlight war die enorme Springburg, welche uns Frau Fischer organisiert und zur Verfügung gestellt hat. Diese kam bei den Kindern genauso gut an, wie der Schminkstand, bei dem zwei fleißige Damen von Kindheit e. V. eine Menge Make-Up und Kreativität auf die Kindergesichter zauberten. Ebenso heiß begehrt war das Glücksrad, welches Frau Kruschel anbot. Perfekt machte das bunte Treiben die Zuckerwattemaschine, die Herr Becker uns zur Verfügung gestellt hatte. Glücklicherweise schlug das Wetter nach einem verregneten Vormittag ins Gegenteil um, so dass wir alle Aktivitäten draußen genießen konnten. Dank unserer fleißigen Kollegen vom Bauhof verlief der Auf- und Abbau sowie das Herrichten des Außengeländes reibungslos. Dem anfänglich schlechtem Wetter Tribut zollend hat sich Herr Kramm kurzerhand entschlossen, uns ein großes Party-Zelt zu liefern und aufzubauen. So konnten wir gleich im Anschluss an das Clown-Programm gemütlich draußen sitzen und den

gesponserten Erdbeerkuchen von Frau Brzezinski sowie das gesponserte, alkoholfreie Bier von Herrn Dr. Haase genießen. Und da meinen Kollegen, Frau Schneemann, Frau Petsch und Frau Flaccus und als große Hilfe Frau Wild, noch nicht heiß genug war, gab es noch leckere Waffeln und Bratwurst. Auch die Kollegen Frau Weber, Frau Zeyner-Rasym und Frau Karri hatten mit ihren Spiel- und Bastelangeboten für die Kinder einen Platz an der Sonne.
Noch einmal an dieser Stelle von mir einen großen Dank an das Team und alle Helfer, welche dieses Sommerfest zu einen schönen Tag für die Kinder- und Erwachsenen- gemacht haben.

C. Buckow, Leiterin-

Informationen zu den Schönefelder Schulen finden Sie unter:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Am 1. August 2014 fand in unserer Kita ein ganz besonderes Ereignis statt. Unsere sehr wertgeschätzte Kollegin, Frau Ingrid Petsch, hatte genau an diesem Tag, vor 40 Jahren, ihre erzieherische Arbeit in der Kita „Storchennest“ aufgenommen. Einzig schon die Tatsache, in ein und demselben Job 40 Jahre zu verbleiben, ist schon außergewöhnlich. Erschwerend kommt jedoch bei dem Berufsbild des Erziehers -wie bei vielen anderen Berufen auch- die Tatsache hinzu, dass es eine sehr kräftezehrende, extrem verantwortungsbewusste und sowohl physisch wie auch psychisch belastende Arbeit ist.

Umso mehr ziehen wir vor Frau Ingrid Petsch den Hut, da sie vielen von den Kollegen in puncto pädagogischer Arbeit, Zuverlässigkeit und Engagement noch etwas vormachen kann.

Obschon Frau Ingrid Petsch 40 Jahre in diesem Haus arbeitet, scheint sie doch nie den “Biss“ verloren zu haben. Sie hat im Laufe der letzten 40 Jahre schon einige Veränderungen innerhalb des Hauses miterlebt und ist sich und ihrem Beruf stets treu geblieben. Sowohl die Kinder, als auch die Eltern und wir Kollegen, rechnen Frau Ingrids Petsch diese Arbeit hoch an. Das bringen vor allem auch die Eltern zum Ausdruck, welche von „Ingrid“ bereits die Windeln gewechselt bekommen haben und nun selbst Eltern sind, die ihre Kinder in sehr guter Obhut bei „ihrer Ingrid“ wissen.

Für eine Kollegin, welche die letzten 40 Jahre viele Höhen und Tiefen erlebt hat und nach wie vor so eine feste, beständige Säule im Kita-Alltag darstellt, ist diese Arbeit kein Beruf sondern eine Berufung.

Dieses wollen wir an dieser Stelle ehren und uns bedanken.

Dein Team,
C. Buckow, Leiterin

Foto: privat

Herzliche Gratulation von Bürgermeister Dr. Haase, Orstvorsteher Michael Smolinski und den Kollegen

Ingrid Petsch mit „ihren“ Kindern auf dem Weg zur Kita-Olympiade

Liebe Ingrid,

Wir sind heute zusammen gekommen
In der Kita Storchennest,
um Ihnen zu Ehren
zu feiern ein kleines Fest.

40 Jahre ist es nun her,
dass Sie kamen als junge Erzieherin für
dieses Haus daher.

Und, es ist ein Phänomen,
welches wir können in der heutigen Zeit
nur noch selten seh`n,
blieben Sie all`die Jahre
für dieses Haus besteh`n.

In den letzten 40 Jahren viel gescheh`n,
Sie sahen einige kommen und geh`n.
Dieses gilt sowohl für die Kinder und Eltern
Als auch für die Kollegen.

In all den Jahren
Haben Sie für die Kita,
In guten wie in schlechten Zeiten,
stets einen kühlen Kopf und ihren
pädagogischen Tatendrang behalten.

In den Genuss Ihrer liebevollen,
engagierten und guten Schule
kamen schon einige Generationen
und alle wollen Sie heute dafür loben-
die Person INGRID PETSCH
ist für die Waßmannsdorfer eine Institution.

Sie sind als Mensch und als Kollegin
Für uns von hohem Wert
Und bei den Eltern als
Pädagogische FachKraft
Heiß begehrt.

Wir danken für die Kraft,
welche Sie gaben und geben
für „Ihr Storchennest“,
weil wir spüren,
es geschieht aus Leidenschaft.

Ihr/ Dein Storchennest- Team

Babybasar/Trödelmarkt 27. September

Zeit: 9.00 – 13.00 Uhr, (Aufbau ab 8.00 Uhr)
Ort: Kindergarten Gänseblümchen, OT Großziethen
Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Stand: einen Tapeziertisch mitbringen
Kosten: pro Stand 5,- Euro und ein **selbstgebackener** Kuchen

Anmeldung ab sofort telef. bei Frau Dressler unter 03379/20 07 10 oder
per E-Mail bei Frau Schilling an: cschilling@live.de

Hiermit laden wir zum Trödelmarkt ein.

Getrödelt kann alles werden - von A wie Anzug bis Z wie Zylinder
Wo: Kneip-Kindergarten „Sonnenblick“
Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld
Wann: am **Sonntag, den 12. Oktober 2014**
Eröffnung des Marktes ab 9 Uhr bis 13 Uhr
Der Aufbau ist bereits ab 8.00 Uhr möglich.

An diesem Tag bitte 5,00 Euro Standgebühr und einen selbstgebackenen Kuchen mitbringen.
Eine Anmeldung bitte unter Telefon: 03379/ 44 76 78 oder Fax: 03379 / 44 67 13 oder per E-mail: post@kita-sonneblick.de

Das Team vom Kneipp-Kindergarten „Sonnenblick“

Jeremy und Stuart auf großer Baseball-Tour in die USA

Auch in jedem Jahr fanden in St. Louis, Missouri, die Pan Pacific & International Games im Baseball statt. Daran nahmen Teams aus Europa, Japan, Australien und den USA in den Altersgruppen U12 und U15 teil. Im Europe-Team U12 waren auch Jeremy und Stuart Trzeciak, zwei Baseballer aus Großziethen. Am 29.7. machte sich das Team auf die große, lange Reise von Tegel nach St. Louis. Am Flughafen in St. Louis lernte sich das gesamte Team erstmals kennen.

Dann wurden die Kinder in Gastfamilien aufgeteilt, immer mindestens zwei Kinder zusammen, aber auch zu dritt und zu viert sind Jungs in den Gastfamilien aufgenommen worden.

Team Europe 12 U (12 und jünger) Jeremy 3.v.l. Stuart 4.v.l. Foto: privat

Ein kurzes Kennenlernen, das Haus begutachten und die Gastkinder treffen. Und das alles auf Englisch, was für die meisten der Jungs eine große Herausforderung war. Für Stuart und Jeremy nicht. Am 2. Tag trafen sich dann alle angereisten Teams auf den tollen Baseballplätzen, die Teamkleidung wurde verteilt und schon ging es auf zu den ersten Trainingseinheiten. Abends gab es dann ein erstes BBQ, eine erste typische amerikanische Tradition, ein Welcome Dinner.

Am 3. Tag war Spielbeginn. Jetzt gab es eine große Opening Ceremony und schon stand das erste Spiel gegen ein Team aus den USA auf dem Plan. Dieses konnte das Team Europe sicher für sich entscheiden und hatte den ersten Sieg.

Am 2. Spieltag standen dann gleich zwei Spiele auf dem Spielplan. Auch diese wurden sicher gewonnen. Wow, nun hatte man schon den 3. Sieg. Alle waren erstaunt über die Leistungen des europäischen Teams, welches hier so gut punkten konnte. Der 3. Spieltag begann für das Team Europe ganz ruhig. Man konnte vormittags noch Spaß mit der Gastfamilie haben, das Spiel stand erst um 17 Uhr auf dem Zeitplan. Am Nachmittag gab es ein Warm Up als Vorbereitung auf das 4. Spiel. Wieder konnte das Team Europe das Spiel für sich entscheiden und holte den 4. Sieg.

Damit war die Vorrunde gespielt und das Team Europe konnte nun in die Double Elimination gehen und um die Plätze spielen.

Am 4. Spieltag stand dann ein Spiel gegen den Gewinner aus dem Spiel der beiden letzten Plätze an, das ohne Probleme gemeistert wurde, der 5. Sieg in Folge, bisher unbesiegt.

Für die Jungs des Teams Europe unglaublich, dass man gegen Teams der USA in deren Nationalsportart so gut punkten konnte.

Der nächste Tag war für alle Teams spielfrei. Es wurde eine Stadtbesichtigung des bekannten Gateway Arch organisiert, ein Besuch des Baseballstadiums der dortigen St. Louis Cardinals und am Abend kam dann der große Moment, ein MLB Baseball Spiel live im Stadium zu sehen.

Das war der große Traum für viele der mitgereisten Jungs. Diese Eindrücke werden sie bestimmt nicht so schnell vergessen, es waren unbeschreibliche Momente.

Am Mittwoch standen dann wieder die Baseballspiele auf dem Plan, das Team Europe war wieder erst abends um 19 Uhr dran. Am Abend wurde das Spiel begonnen, musste nach kurzer Zeit aber wegen eines Gewitters mit Blitz, Donner und Starkregen abgebrochen werden.

Der Dauerregen hielt auch am nächsten Tag an, der Baseballplatz war unbespielbar. Stuart und Jeremy waren in der glücklichen Lage, dass ihr Papa, der ja Amerikaner ist, mitgeflogen war, so gab es für die beiden ein privates Training mit einem ehemaligen Catcher der St. Louis Cardinals, um das Schlagen weiter zu trainieren.

***Stuart Trzeciak (rechts)**, wird am 30.08. 11 Jahre alt. Er spielt aktiv Baseball seit seinem 5. Lebensjahr, spielt seit diesem Jahr bei den Berlin Sluggers, der ältesten Baseball- Mannschaft Berlins und auch der erfolgreichsten in Berlin und Brandenburg, wird ab dem neuen Schuljahr in der Paul-Maar-Schule sein.*

***Jeremy Trzeciak**, (links) 9 Jahre alt, spielt seit seinem 4. Lebensjahr aktiv im Baseballsport mit, seit diesem Jahr bei den Berlin Sluggers.*

Foto: privat

Am Freitag, dem letzten Spieltag, standen dann zwei Spiele an, das abgebrochene musste zu Ende gespielt werden und ein zweites, um in das Finale zu kommen.

Warum auch immer, waren die gegnerischen Mannschaften plötzlich stark und zeigten sich von einer ganz anderen Seite. Beide Spiele gingen verloren und der Einzug ins Finale wurde verpasst.

Am letzten Spieltag standen dann das Finale und die große Closing Ceremony an. Das Team Europe 12 U belegte den 3. Platz und die Jungs und Coaches waren richtig stolz, als man ihnen die Bronzemedaillen überreichte. Die Jungs können alle total stolz auf ihre Leistungen sein, was natürlich die Eltern alle sowieso sind.

Der Sonntag, der letzte Tag wurde von den Gastfamilien individuell geplant, viele waren im Freizeitpark Six Flags, welcher auch einen großen Wasserpark hat oder haben die letzten Stunden vor dem Abflug nochmals für einen Bummel durch die Baseball Stores genutzt.

Am Montag traten die Teams dann wieder den Heimflug an und sind am 12.8. wieder sicher und komplett übermüdet in Berlin Tegel gelandet.

Sommerfest der Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport e.V.

Auch in diesem Jahr folgten über 30 Aktive und Freunde der Radsportgruppe der Einladung unseres „Oberradlers“ Siegfried Wargenau zum jährlichen Sommerfest am 16. Juli 2014 auf dem Sportplatz Schönefeld. Natürlich war es ein Mittwoch. An diesem Tag (aber nicht nur) wird immer gefahren. So auch diesmal. Nach einer schweißtreibenden Tagesetappe nach Siehten ging es zunächst zurück nach Hause, um dann 18 Uhr wieder frisch und erholt am Sommerfest teilzunehmen.

Zur Begrüßung konnte Siegfried Wargenau den Vorsitzenden des SV Schönefeld, Herrn Roland Zitzmann sowie Frau Ute Birkholz, Schatzmeister, der SV Schönefeld, willkommen heißen.

Das folgende Programm begann natürlich für alle sportlich: Eierlaufen war angesagt.

Mit guter Laune und viel Beifall für die Akteure stand nach mehreren Durchgängen der Sieger fest: Karl Luther bugsierte das Sportgerät (Löffel mit Ei) sicher und schnell über die Distanz.

Zur Erholung folgte ein Dia-Vortrag über unsere Radtour nach Halle vom 23.-28.06.2014.

Punkt 3 des Programmes sah eine Fahrt mit einem Tandemrad rund um den Sportplatz vor. Schnell fanden sich Zweierteams zusammen, die nacheinander um die beste Zeit fuhren.

Aber die Sache ist für Ungeübte gar nicht so einfach. Die Synchronisierung der Bewegungsabläufe kostete insbesondere beim Start mit diesem ungewohnten Fortbewegungsmittel oft mehrere Sekunden. Jedes Team fuhr mit großem Einsatz und trotzdem sicher ins Ziel. Nach der Auswertung stand fest, zum schnellsten Team gehörte: Karl Luther und sein Mitfahrer Stephan schafften die Runde in unschlagbaren 58 Sekunden. Anerkennender Beifall und eine Urkunde waren der Lohn.

Inzwischen hatte auch das Buffet eröffnet. Es wurde nach der Anstrengung gut angenommen und erhöhte den Wohlfühlfaktor.

Als weitere kulturelle Einlage folgte ein Dia-Vortrag über die Friesen-Tour der Radsportgruppe.

Im inzwischen abendlich abgekühlten Tag wurde noch lange das Radfahrer-Latein gepflegt und an neuen Vorhaben gefeilt, so z.B. an der Prignitzfahrt. Mit einem herzlichen Dank an die Organisatoren, insbesondere an Siegfried Wargenau, endete das Sommerfest.

Es zeigte sich: Die Radsportgruppe des SV Schönefeld lebt!

Sieger im Tandemwettbewerb wurden Karl Luther und Mitfahrer Stephan. Foto: privat

Vorsicht und Schnelligkeit waren beim Eierlaufen gefragt. Foto: privat

Der SV Schönefeld sucht einen Trainer für unsere Jüngsten, die E-Jugend (Jahrgang 2004/2005).
Der Verein bietet vernünftige Trainingszeiten, Trainingsanlage und Materialien.
Wenn eurer Interesse geweckt wurde, meldet Euch doch bitte per Mail: jugendleiter@sv-schoenefeld.net
Oder per Telefon: Marcel Werner 01702943967
Trainiert wird immer Dienstags und Donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr.

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

SG Großziethen e.V.	www.sg-grossziethen.de
SV Schönefeld 1995 e.V.	www.sv-schoenefeld.net
RSV Waltersdorf 09 e.V.	www.rsv-waltersdorf09.de
SV Schönefeld Freizeitsport e.V.	http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.	www.svwassmannsdorf.de
Sportverein fit & fun 99 e.V.	
Tennisverein TC Waltersdorf 99	www.tcwaltersdorf.de

Saisonstart für die Großziethener Fußballer

Foto: SGG

Mit viel Vorfreude, dem guten Gefühl, eine erfolgreiche Vorbereitung absolviert zu haben und dem Ziel, in der neuen Spielzeit im Großkreis Dahme-Fläming eine gute Rolle zu spielen, starteten die Mannschaft und das Funktionsteam der 1. Herren der SG Großziethen am 24.8.2014 in die neue Saison.

Fast alles ist neu in Großziethen, auch das breit aufgestellte Funktionsteam gehört dazu:

Mit Peter Kaehlitz wurde ein neuer Trainer verpflichtet, der die eigenen Erfahrungen aus seiner Fußballer-Laufbahn als erfolgreicher Spieler des BFC Dynamo und Hertha BSC (2. Liga Nord) mit modernen Trainingsmethoden verknüpft und somit dem bereits eingespielten Team der Vorsaison zu neuer Stärke verhilft.

Unterstützt wird er durch Thomas Feldhahn, den bisherigen Spieler der 1. Herren, der nun als Co-Trainer fungiert und fit genug ist, um bei Bedarf jederzeit als Spieler zum Einsatz zu kommen.

Eine weitere wichtige Person für die Fitness des Teams ist Physiotherapeut Emilio Cervino Santarelli, der dem Team während des Trainings und an den Spieltagen hilfreich zur Seite steht, die eine oder andere Blessur beseitigt und stets gut gelaunt die Muskeln der Spieler „verformt"!

Dirk Noerenberg ist für das DFBnet und den Ordnerdienst bei Heimspielen der 1. Herren zuständig.

Thomas Vogel ist als Fotograf wichtig für Mannschafts- und Einzelfotos und Fotos zu den einzelnen Spielen, die er in die Facebook-Seite des Teams einfügt.

Die Betreuerinnen Simone „Mone" Diebold und Saskia Vogel umsorgen das Team mit Obst und Getränken und bekämpfen auch die Grasflecken in den Trikots der Mannschaft.

Jens „Jenne" Fischer fungiert als Bindeglied zwischen dem Hauptvorstand und der Fußballabteilung, kümmert sich um neue Spieler und um Testspiele.

Kersten Horn beschäftigt sich als Teammanager mit der Teamausstattung, dem Ausstatter Uhlsport, den Umgang mit den Sponsoren und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Zusammen hofft das „Team hinter dem Team" auf eine erfolgreiche Saison mit vielen guten und jungen Fußballern, die punktuell durch Neuzugänge ergänzt, in der neuen Spielklasse ihr Können unter Beweis stellen wollen.

Die guten Testspielergebnisse gegen namhafte meist höherklassige Gegner sorgten für eine gute Stimmung im Team, deren Höhepunkt ein teaminterner Grillabend bildete.

Bei allen Neuerungen gab es jedoch auch eine Konstante: Hauptsponsor ist und bleibt Hotelier Willi Belger (Haus Belger), der das Team der 1. Herren schon seit Jahren unterstützt.

Fotos: SGG

Vorbereitungsspiel beim Lichtenrader BC 25, im Zweikampf rechts mit der Nummer 6, L. Martin

Am 24.8.2014 traf sich dort das Team vor dem 1. Auswärtsspiel in Felgentreu zum Frühstück!

Dafür vielen Dank, der auch den anderen Sponsoren des Teams gilt, deren Zahl sich erfreulich und stets steigend weiter entwickelt!

Das 1. Heimspiel findet am Sonntag, 31.8.2014, um 15:30 Uhr in der heimischen SGG-Arena gegen den SV Rangsdorf statt.

Das Team würde sich zum Heimspiel-Auftakt und den nachfolgenden Heimspielen der neuen Saison sehr über einen hohen Zuschauerzuspruch freuen und sich gerne mit guten und erfolgreichen Fußballspielen bedanken.

Termine der Heimspiele (Hinrunde) der 1. Herren in der SGG-Arena:

Sonntag, 31. August	15:30 Uhr	SV Rangsdorf
Sonntag, 14. September	15:30 Uhr	Jüterbog
Sonntag, 28.September	15:30 Uhr	Ragow/Mitte Walde
Sonntag, 19. Oktober	15:30 Uhr	Ruhlsdorf
Sonntag, 2. November	15:30 Uhr	Nonnendorf
Sonntag, 23. November	15:30 Uhr	RSV Waltersdorf II.
Sonntag, 07. Dezember	15:30 Uhr	Woltersdorf
Sonntag, 21. Dezember	15:30 Uhr	Teupitz

Sämtliche Spieltermine der 1. Herren der SGG sind auch auf der Homepage unter www.sg-grossziethen.de einsehbar.

Die 2. Mannschaft des SV Waßmannsdorf möchte sich bei der Fa. Krüger Erd & Ingenieurbau in Waßmannsdorf und seinem Chef Bernd Krüger recht herzlich bedanken.

Die Firma stellte der 2. Mannschaft einen Kompletten Satz Warmmachshirts zur Verfügung.

Schönefelder Sportlerinnen werden Europameister

Bereits Anfang des Jahres 2014 waren die Großziethener Cheerleaderinnen des Magic Cheer Circle (MCC), eine Unterabteilung des Schönefelder Sportvereins SG Großziethen e.V., bei den Landes- und Deutschen Meisterschaften sehr erfolgreich. Neben diversen Podestplätzen qualifizierten sich die MCC Groupstunts „Magic Stars“ mit einem Landesmeistertitel und einem 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft sowie der Groupstunt „Starlight“ als Landesvize- und Deutscher Meister für die Europameisterschaft in Manchester am 05./06.07.2014.

Foto: privat

Europameister 2014 - Groupstunt „Starlight“

Ein Groupstunt ist eine kleinere Gruppe von bis zu 5 Teilnehmerinnen des gesamten Cheer-Teams (mit bis zu 20 Cheerleaderinnen) einer Altersgruppe, die ausschließlich Hebefiguren vorführen. Der Groupstunt „Magic Stars“ vertritt die Altersgruppe „U17“ (11-16 Jahre). Im Groupstunt „Starlight“ agieren Mädchen in der Altersgruppe „PeeWee“ (5 bis 11 Jahre).

Für die beteiligten Trainerinnen, Betreuerinnen, Eltern und besonders für die Aktiven war es ein sehr erhebender Moment, als bekannt wurde, dass der MCC Deutschland bei einer Europameisterschaft vertreten darf. Das monatelange harte und intensive Training der Mädchen hatte sich endlich ausgezahlt und ein großer Traum wurde wahr.

Nach Bekanntwerden der Qualifikation wurde die Reise zur Europameisterschaft organisiert. Beide Groupstunts mit insgesamt 10 Teilnehmerinnen, Trainer- und Betreuerstab sowie Eltern, insgesamt 26 Personen, machten sich am 04.07.2014 per Flug auf den Weg nach Manchester. Nach dem Einchecken im Hotel blieb noch Zeit, Manchester zu erkunden.

Am Samstag, den 05.07.2014 um 10.00 Uhr wurde es dann ernst. Nach einer beeindruckenden Eröffnungszeremonie mit besonders unterhaltsamen und stimmungsmachenden Moderatoren boten insgesamt 97 Teams verschiedenster Wettkampfkategorien und Altersgruppen aus 10 europäischen Ländern bis 17:00 Uhr ihre Programme dar. Es kam zum Programmbeginn leider zu erheblichen Verzögerungen und langen Wartezeiten für unseren Groupstunt „Magic Stars“. Vermutlich deshalb kam es bei zwei Hebefiguren zu leichten Unsicherheiten. Dennoch gelang der Auftritt und es reichte zu einem anerkennenswerten 5. Platz bei der Europameisterschaft.

Am Sonntag, den 06.07.2014 waren weitere 104 Teams mit ihren Auftritten zu bestaunen. Unsere MCC-Mädchen des Groupstunt „Starlight“ waren so professionell unaufgeregt und lieferten einfach so Ihre 100 % Leistung ab, dass es die Fans der MCC-Family kaum noch auf den Sitzen hielt. Vollkommen fehlerfrei legten die Mädchen ihren Auftritt hin. Das wurde dann schließlich von der Jury belohnt. Der Groupstunt „Starlight“ wurde in seiner Kategorie Europameister 2014. Ein Sieg für Schönefeld, LDS, Brandenburg und insbesondere für Deutschland. Es war Gänsehaut pur für die Zuschauer. Momente, die man sein Leben so schnell nicht vergisst. Übrigens haben alle Mitreisende die Stadt Manchester als sehr sehenswert und die Einwohner als äußerst freundlich gegenüber den Deutschen Sportlern empfunden.

Bis heute sind sich die Teilnehmerinnen beider MCC Groupstunt-Teams noch gar nicht richtig bewusst, welche fantastische Leistung sie erbracht haben. Diese Leistung wäre ohne die Trainerinnen Mandy Z., Vivien F., Jessica F., Julia R. sowie Stefany E. nicht möglich gewesen. Besonderer Dank gilt insbesondere der Trainerin Stefany E., die zudem die gesamte Reise nach Manchester federführend organisiert hat.

Dank gilt auch dem Vorstand der SG Großziethen e.V., hier insbesondere Herrn Alexander Westhäußer und dem Ortsbeirat Großziethen. Schnell und unkompliziert waren hier finanzielle Unterstützungen möglich, um die Reise, die alle Beteiligten auf eigene Kosten durchführten, so zu ermöglichen.

Die Unterabteilungsleiterin Cheerleading der SG Großziethen e.V., Silke Ruß, unterstützte das Vorhaben im Hintergrund und räumte den Verantwortlichen den notwendigen Freiraum ein. Auch hierfür herzlichen Dank.

Und nicht zuletzt sei den Sponsoren Fa. Bärlinunterwegs Fahrdienste in der Lichtenberger Siegfriedstraße (Ausstattung mit Trainingsanzügen) sowie dem Schönheitsstudio Scherwi Team in der Neuköllner Straße in Rudow (Ausstattung mit Polohemden) gedankt.

Für interessierte Kinder und Jugendliche noch ein Hinweis: Der MCC sucht regelmäßig Nachwuchs-Cheerleader/innen, die Spaß an diesem Sport finden und vielleicht ebenso erfolgreich werden wollen. Meldet Euch einfach bei der SG Großziethen e.V.

Weitere Fotos und Filmmaterial von der Europameisterschaft können auf der Homepage des MCC unter http://magic-cheer-circle.jimdo.com und bei facebook auf der Seite MCC-Magic-Cheer-Circle betrachtet werden.

Christian Hentschel

SV Schönefeld 1995- Spielplan

Die 1. Und 2.Männer des SV Schönefeld 1995 sucht fanatische Unterstützung bei Ihren Heimspielen.
Wenn Ihnen sonntags die Decke auf dem Kopf fällt, kommen Sie doch einfach zu einem Heimspiel unserer Mannschaft in der Bohnsdorfer Chaussee.

14.09.	SV Schönefeld II vs. Wernsdorf II	13 Uhr
	SV Schönefeld I vs. Dahlewitz I	15 Uhr
28.09.	SV Schönefeld I vs. Heidesee I	15 Uhr
05.10.	SV Schönefeld II vs. Wildau III	13 Uhr
19.10.	SV Schönefeld I vs. Kloster Zinna	15 Uhr
26.10.	SV Schönefeld II vs. Dahlewitz II	12 Uhr
02.11.	SV Schönefeld I vs. Zeuthen II	14 Uhr
09.11.	SV Schönefeld II vs. Schulzendorf II	12 Uhr
30.11.	SV Schönefeld I vs. Zellendorfer SV	13 Uhr
14.12.	SV Schönefeld I vs. Ludwigsfelde II	13 Uhr

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Gitarre spielen lernen

Die Gitarre ist das wohl bekannteste Instrument Europas. Wer das Spiel auf dem Saiteninstrument kennenlernen oder sich mit anderen Spielern treffen möchte kann sich jeden Mittwoch um 15 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schönefeld einfinden.

Migrationsberatung in Schönefeld

Der Migrationsfachdienst für Zuwanderer hilft und berät bei der Lösung von Problemen und unterstützt in schwierigen Lebenssituationen.
Des Weiteren informiert Sie in dieser Zeit ein Vertreter des Amtes für Jugend, Familie und Sport in Fragen zur Erziehung sowie zum Sorgerecht und zur Umgangsregelung bei Trennung und Scheidung.
Die Beratungen erfolgen auf Wunsch auch mit vietnamesischer Übersetzung.
Die Sprechstunde findet am Donnerstag, 25.09.2014 von 9.00 bis 11.00 Uhr statt.

„Selbsthilfegruppe Sucht“

Die von der Suchtberatungsstelle LDS des Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. angeleitete Selbsthilfegruppe „Sucht“ trifft sich am Donnerstag um 17.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus.

Neu: Beratung zum Umgang mit Demenzerkrankung in Schönefeld

Immer mehr Menschen in Deutschland leiden an einer Demenzerkrankung. Zurzeit sind es 1,4 Millionen Menschen, ihre Zahl wird sich in den nächsten 30 Jahren vermutlich verdoppeln.
Angehörige, Freunde und Bekannte wissen gerade am Anfang der Erkrankung nicht, wie sie mit den Veränderungen umgehen sollen.
Viele Fragen treten auf:
Soll ich den Menschen mit Demenz auf seine Fehler und Fehlhandlungen hinweisen? Kann er wirklich noch mit dem Auto fahren? Wie reagiere ich, wenn ich beschuldigt werde etwas gestohlen zu haben? Wo kann ich mich mit meinen Fragen hinwenden? Gibt es Entlastungsmöglichkeiten? Stehen uns Leistungen aus der Pflegeversicherung zu? Wer diagnostiziert eine Demenzerkrankung? Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Brauchen wir eine Vorsorgevollmacht?
Antworten auf Ihre Fragen geben Ihnen Frau Breitmann und Frau Wendland von der Demenzberatungsstelle des Landkreises Dahme Spree.
Termin im September:
11.09. 10-12 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schönefeld.

Sie erreichen das Mehrgenerationenhaus unter
Telefon: 030 - 61 50 40 17
Fax: 030 - 61 50 42 03

Familienpass im Mehrgenerationenhaus Schönefeld erhältlich

Der Familienpass Brandenburg 2014/2015 ist am 01. Juni 2014 erschienen und bis zum 30. Juni 2015 gültig. Rund 600 Anbieter aus Brandenburg und Berlin stellen in der neunten Auflage den Familienpassinhabern großzügige Vergünstigungen bereit. Der Pass gewährt Preisnachlässe von mindestens 20 Prozent und teilweise freien Eintritt für Kinder. Oft macht sich der Pass schon nach einem einzigen Ausflug bezahlt.

Erhältlich ist der Familienpass für 2,50 Euro in Schönefeld im Mehrgenerationenhaus.

Wöchentliche Angebote:

Fahrradwerkstatt
Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr
Unter Anleitung kann in der Fahrradwerkstatt am eigenen Rad geschraubt werden.

Schachgruppe
Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Generationenübergreifende Schachgruppe für jedes Alter

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus.

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust.

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- u. Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen.

Telefonisch sind wir zur erreichen unter 030 - 61 50 40 17/
Fax: 030 - 61 50 42 03.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

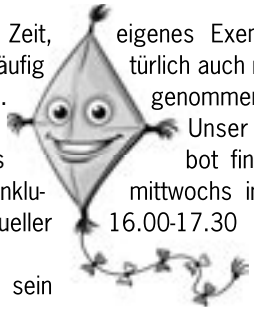
Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!
Bücher können Sie sich auch auf der Bücherliste aussuchen, die Sie im Internet unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben /Bibliothek finden.
Wir freuen uns auf Sie! Frau Haase und Herr Mandel

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
www.gemeinde-schoenefeld.de

SCHINDLER'S DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Das Eltern-Kind-Zentrum informiert:

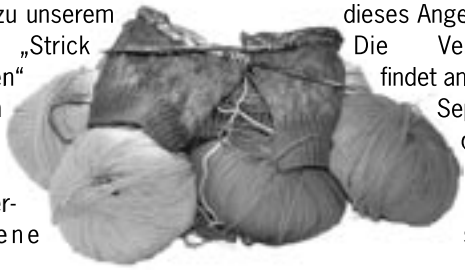
Drachenbau



Im September beginnt die Zeit, in der Drachen wieder häufig am Himmel zu sehen sind. Wir bieten in diesem Monat den Komplettaufbau eines klassischen Flugdrachens inklusive Einfliegen und individueller farblicher Gestaltung. Jeder Teilnehmer fertigt sein eigenes Exemplar, das natürlich auch mit nach Hause genommen werden kann. Unser Monatsangebot findet wie immer mittwochs in der Zeit von 16.00-17.30 Uhr im Eltern-Kind- Zentrum statt.

Strick & Faden

Wer gerne näht, stickt und häkelt ist im Eltern-Kind-Zentrum genau richtig! Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat laden wir sie recht herzlich zu unserem Angebot „Strick & Faden“ ein. Nach Anleitung können viele verschiedene Dinge aus Wolle und anderen Materialien hergestellt werden. Vor allem kreative Gestaltungsideen stehen im Vordergrund dieses Angebotes. Die Veranstaltung findet am 9. und 23. September in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr statt.



Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Hier treffen sich täglich Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre, um gemeinsam den Tag zu gestalten. Es wird gesungen, getanzt und gespielt. Es wird gemeinsam Mittag gegessen und auf Wunsch auch Mittagsschlaf gehalten.
Wenn sich Eltern und Kinder kennen, gibt es die Möglichkeit das eigene Kind von Eltern der Gruppe betreuen zu lassen.
Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Gruppe täglich.

Musikzwerge & Bücherwürmchen
Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. Neu ist das Angebot, sich gemeinsam Bilderbücher anzuschauen und Geschichten vorzulesen. Die Musikgruppe „Musikzwerge & Bücherwürmchen“ findet jeden Freitag von 10.00 bis 11.00 Uhr statt.

Öffnungszeiten:

Montag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Dienstag	**11.00 – 17.00 Uhr**
Mittwoch	**9.00 – 15.00 Uhr**
Donnerstag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Freitag	**9.00 – 15.00 Uhr**

Interessenten sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden.

►Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld
Tel.:030 – 61 50 40 17

►Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld,
030 – 62 64 09 58

►Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld
030 – 62 64 09 58
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

cabina
Immobilien Finanzierung & unabhänigige Wertermittlung aus einer Hand

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und lassen Sie uns Ihnen bei der Suche nach einem neuen Besitzer behilflich sein.
Wir garantieren Sicherheit und Diskretion bei der Umsetzung.

Cabina Immobilien & Finanz
Am Pechpfuhl 1a, 12529 Schönefeld
info@cabina-immo.de
Tel.: 030-67821027

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
ww.gemeinde-schoenefeld.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der **Einkommensteuererklärung,** wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 € bzw. 13.000 € bzw. 18.000 auf 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

2-RAD CENTER Lichtenrade
Meisterbetrieb der Zweiradinnung · Immer in guten Händen

SACHS BIKES
PEUGEOT
KYMCO
SYM Engine of Life
Seit 1981
Das Zweiradmechaniker Handwerk garantiert für Sicherheit

Ausstellung im EG + UG / Schnäppchenecke im Untergeschoß
Groß-Ziethener-Str. 2 / Ecke Lichtenrader Damm
www.2-radcenter.de · 030-745 80 98

DRK wirbt neue Fördermitglieder

Der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. wird ab Montag, dem 11. August 2014 in den Landkreisen Teltow-Fläming und Dahme-Spreewald bei unseren Bürgerinnen und Bürgern an der Haustür klopfen oder klingeln. Genauer gesagt: unser DRK-Mitglied, Herr Dirk Hermenau (Jahrgang 1970), wird – in Luckenwalde beginnend – von Haustür zu Haustür gehen, um unsere Bürgerinnen und Bürger für eine DRK-Fördermitgliedschaft zu erwärmen.

Der DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald e.V. will mit den Beiträgen der neuen Mitglieder die ehrenamtliche Arbeit weiter festigen und ausbauen. Zur Zeit hat der DRK-Kreisverband rund 800 aktive Mitglieder, also Menschen, die ihre Freizeit in den Dienst des DRK stellen: als Wasserretter, als Katastrophenhelfer oder als junger Mensch, der im Jugendrotkreuz lernt, wie man sich in einer Gruppe verhält, wie man anderen Menschen helfen kann oder wie man in der Natur, an Gewässern, hilft, die Umwelt zu erhalten. Alle diese Freizeittätigkeiten brauchen natürlich Übung, Ausbildung und Training, Ausstattung – von der Bluse bis zur Sanitätstasche, vom Rettungsfahrzeug bis zum Rettungsboot, vom Pflasterstrip bis zum Echolot (um Menschen unter Wasser zu finden) oder einem Defibrillator, zur schnellen Hilfe bei Herzversagen – bis zu den Heizungskosten und Stromkosten in den (Übungs-)Räumen der Ortsverbände in unserem Kreisverbandsgebiet.

Dirk Hermenau

Hier wird uns Herr Dirk Hermenau helfen, unsere jetzige Zahl von rund 7.000 Fördermitgliedern wieder zu steigern. Herr Dirk Hermenau tritt nicht nur in DRK-Kleidung auf. Er hat auch einen Ausweis, eine Vollmacht (Nr. 6420), mit der er sich ausweisen kann. Dieser Rotkreuz-Mitgliederwerber wirbt nur Fördermitglieder. Er nimmt keine Geld- oder Sachspenden an.

Wenn Sie Fragen zu Herrn Hermenau haben, rufen Sie im DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald in Luckenwalde Frau Mauersberger in unserem Kreisverband an. Sie erklärt es ihnen gerne. Sie erreichen sie unter 03371-6257-40.

Helfen Sie ihm, unterstützen Sie uns durch eine Fördermitgliedschaft. Wir helfen Ihnen und Ihrem Nachbarn dafür mit unseren ehrenamtlichen Aktiven, wenn es einmal notwendig sein sollte. (Presseinformation des DRK-Kreisverbandes)

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

	Dorfkirche Schönefeld 9.30 Uhr	Dorfkirche Großziethen 11.00 Uhr	Seniorenresidenz
7. September	Gottesdienst mit Abendmahl Im Anschl. Kirchenkaffee	Gottesdienst mit Abendmahl	
12. September			Gottesdienst
14. September	11.00 Uhr Sprengelgottesdienst zum CVJM Jubiläum		
21. September	Gottesdienst	Gottesdienst	
26. September			Gottesdienst
28. September	Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst Zeitgl. Kindergottesdienst	

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
§
Mietrecht
Arbeitsrecht
Ehescheidungsrecht
Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Wunderlich
Unsere Preise sind Beweise!

ŠKODA · CITROËN SERVICE · SERVICE

Jetzt mal los, bevor sie weg sind!

LIMITED WHITE EDITION by Wunderlich

Der Škoda Fabia „WHITE STAR"
■ Klimaanlage ■ ZV fernbedienbar ■ ESP ■ ABS ■ 4x Airbag ■ Radio/CD/MP3 ■ el. Fensterheber vorne ■ geteilt umklappbare Rückbank uvm.
Tageszulassung 06/2014

SOLANGE DER VORRAT REICHT ab € **8.990,-**

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 5,9 – 4,2 (kombiniert) CO2-Emissionen: 139 – 109 g/Km (kombiniert), Energieeffizienzklasse E-B. Messverfahren gemäß § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

3 x AUTOHAUS WUNDERLICH

MARIENDORF
Inh. Jörg Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

STEGLITZ
Inh. Jörg Wunderlich
Bismarckstr. 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

WASSMANNSDORF
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1 · 12529 Schönefeld
(OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44

www.autohaus-wunderlich.de

10. Hof- & Kürbisfest

bei Fam. Klaus Messinger

Eintritt frei

Samstag • 13.09. • 10 - 24 Uhr
Sonntag • 14.09. • 10 - 18 Uhr

- Kürbisschnitzen / Kinderschminken / Hüpfburg
- über 60 Sorten Ess- und Zierkürbisse
- auch wieder mit dabei: Messerschleiferei "Zumpe" und der Fischer mit frischem & frisch geräuchertem Fisch
- Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt
- Samstag: Tanzabend mit DJ Peter und der Discothek "Tandem"
- Highlight am Sonntag: Der große "Kürbis-Cup" der Feuerwehren mit Maskottchen "Kürbilino"

Landwirtschaft & Gemüsebau Klaus Messinger

Glasower Allee 12
12529 Schönefeld
OT Kleinziethen
Tel.: 0 33 79 - 44 53 25

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. September

Jeden Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr

FRÜHSTÜCKS-BOWLING

3 Stunden Bowling & Frühstück vom Buffet inkl. Kaffee & Tee

15,00 € pro Erwachsener
9,90 € pro Kind
(Bis 14 Jahre)
zzgl. Leihschuhe

RESERVIERUNG ERFORDERLICH!!

A10 BOWLING

A10 Bowling GmbH
Chausseestr. 1
15745 Wildau

Tel. 03375 / 52 57 40
www.a10-bowling.de

Unser Anzeigentelefon:
030 - 663 37 48

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379 446 25 50
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

architekt grad. ing.
dieter berg
bauausführungen gmbh

fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de

- **kellerabdichtung**
- **kleinreparaturen**
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

95 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großziethen

6. September 2014

Neue Feuerwache, Alt-Großziethen 8

Ab 10.00 Uhr	**Festumzug mit Spielmannszug und Traditionsfahrzeugen**
Ab 14.00 Uhr	**Einsatzübungen**
Ab 19.00 Uhr	**Live-Musik im Festzelt**

Essen und Trinken zu zivilen Preisen.

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung und freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstalter: Förderverein FFW Großziethen e.V.